



# NEWS

**Klar für Kabel!**

»FRITZ!Box  
Fon WLAN 6360

Halle 13 • Stand C48



**FRITZ!**



Nr. 2 | 4. März 2010 powered by **COMPUTERWOCHE**



Page 30  
**ENGLISH**  
Section

# SAP-Duo startet durch

*Jim Hagemann-Snabe und Bill McDermott wollen den Spaß zurück nach Walldorf holen. Seite 10*

**Microsoft vertraut auf Cloud** Seite 7

**Telekom will „DeutschlandLAN“** Seite 8

**3D – der Megatrend auf der CeBIT** Seite 18

Find new solutions, services, cooperation partners all over the world.  
SIPPO Pavilion at Cebit 2010, Hanover, Hall 2 Stand D28.

[sippo.ch](http://sippo.ch)

**SIPPO** +  
Swiss Import Promotion Programme

# SIMPLICITY IS POWER

Die Stärke eines Unternehmens, das Virtualisierungstechnologien einsetzt.

Stellen Sie sicher, dass Sie die IT Ihres Unternehmens fest im Griff haben.

Mit Virtualisierungslösungen von Citrix wird dies so einfach wie noch nie: Nur eine Instanz

jedes Desktop-Betriebssystems. Nur eine Installation jeder

Anwendung. Nur ein standardisiertes Image für jede

Server-Workload. Zentral verwaltet und im

laufenden Betrieb dynamisch zusammengesetzt.

Als individuell konfigurierter

On-Demand-Service mit

maximaler Performance bereitgestellt.

Das ist die Stärke von Virtualisierungstechnologien:

Die Stärke, Ihr Rechenzentrum in ein hocheffizientes

Delivery Center zu verwandeln. Virtualisierungs- und

Netzwerklösungen von Citrix – für Desktop-

anwendungen, Rechenzentren und

Cloud Computing. Der perfekte Weg zur

Vereinfachung der IT Ihres Unternehmens.

Simplicity is power. Citrix.

**CITRIX**<sup>®</sup>

[www.citrix.com/simplicity-de](http://www.citrix.com/simplicity-de)

## In dieser Ausgabe



### Nachrichten

- Vodafone virtualisiert TK-Anlage** 6  
Auf der CeBIT präsentiert das Unternehmen „OfficeNet“, eine virtuelle TK-Anlage aus dem Internet.
- Microsoft auf Cloud-Kurs** 7  
Der Bogen reicht von Business- und Office-Applikationen on Demand bis hin zum vernetzten Haus.
- Telekom plant DeutschlandLAN** 8  
Ein Rundpaket soll Mittelständlern die netzbasierende Kommunikation schmackhaft machen.



- Energiemarkt im Umbruch** 12  
Intelligente Zähler und Netze werden laut Bitkom zu einem „Internet der Energie“ führen.

- Das große CeBIT-Quiz** 11  
Testen Sie Ihr Wissen rund um die CeBIT auf [www.computerwoche.de/quiz](http://www.computerwoche.de/quiz) und gewinnen Sie attraktive Preise

### IT-Trends

- Sieben Trends im Data Center** 14  
Mit welchen Techniken Unternehmen die Effektivität und Flexibilität ihrer Rechenzentren steigern.

- 3D zum Greifen nahe** 18  
Die CeBIT hat im Bereich „Next Level 3D“ in Halle 16 ein eigenes Kino für Raumfilme eröffnet.



- CRM bleibt ein heißes Thema** 20  
Customer-Relationship-Management erfreut sich immer noch überdurchschnittlicher Wachstumsraten und ist mit einer Fülle von Neuigkeiten in den Hallen 4 und 5 vertreten.

- ECM lohnt sich** 21  
Warum man sich auf der Messe Enterprise-Content-Management ansehen sollte – nicht nur wegen der papiernen Modeschau in Halle 3.



### Service CeBIT

- Global Conferences** 24  
Parallel zur Messe finden im Convention Center die CeBIT Global Conferences statt. Hier das Programm für den 4. und 5. März.
- Guided Tours** 25  
Geführte Themenrundgänge sollen Ihnen in 2,5 Stunden eine erste Orientierungshilfe zu aktuellen IT-Trends geben.

### Service Hannover

- Abschalten und Auftanken** 26  
Schöne Wellness-Oasen, Jogging-Strecken, Schwimmbäder und Fitness-Studios.
- Spanisches in Hannover** 27  
Spanien ist Partnerland der diesjährigen CeBIT. Die iberische Gastronomie der Stadt kocht auf.
- Notfall-ABC** 27

### Jobs & Karriere

- 13 Tipps für die Jobsuche** 28  
Bewerben ist Arbeit – man kann vieles falsch machen. Eine Expertin sagt, wie Sie Ihre Chancen verbessern können.

### English Section

- Seven Trends in Data Centers** 30  
Representatives from IBM, Fujitsu, and HP tell us where data centers are headed.
- News** 33
- Global Conferences** 36
- Guided Tours** 37
- USA on Display @ CeBIT 2010** 38
- Hannover Beyond CeBIT** 42
- Emergency Assistance** 43

### Standards

- Impressum** 16
- Stellenmarkt** 44

# Bambus-Räder und Carbon-Autos

*Für Ästheten lohnt sich ein Abstecher in Halle 12. Dort läuft die Design-Sonderschau, in der es um nachhaltige Entwicklungen geht.*

Zu den Themen, die im Vordergrund der von Unternehmen und Hochschulen gestalteten Show stehen, gehören Umwelt, Mobilität und Kommunikation. Gezeigt werden beispielsweise Fahrräder aus Bambus von Onyx Composites aus Osnabrück oder das erste Carbon-Auto von der TU München. Das Bauhaus Transferzentrum Design aus Weimar stellt regionale Projekte des Landes Thüringen vor, und Hansgrohe demonstriert die „Raindance Showerpipe E420“, mit der sich beim Duschen jede Menge Wasser sparen lässt.

Der Design-Schwerpunkt ist eine gemeinsame Aktion der iF International Forum Design GmbH, Hannover, und der Deutschen Messe AG. Neben der Präsentation verschiedener Themen dient die Sonderschau auch



**Gute Ideen zahlen sich aus** – das zeigt auch der Barbie-Kicker ebenfalls in Halle 12.

als Vortragsforum für Aussteller und Besucher der CeBIT. Täglich referieren, informieren und diskutieren Experten aktuelle Designthemen.

Zu den Höhepunkten der Sonderschau gehört die Ermittlung der Gewinner des Wettbewerbs „iF material award 2010“ am 4. März. Hersteller, Designer, Entwickler, Konstrukteure und Architekten konnten sich im Vorfeld mit ihren innovativen Beiträgen in den Kategorien Material, Produkt und Verfahren beteiligen. Gleichzeitig werden die 4200 eingereichten Arbeiten des weltweit größten Wettbewerbs für Nachwuchsdesigner, des „iF concept award 2010“, hier präsentiert. Besucher sind eingeladen, in zukunftsweisenden Exponaten zu stöbern. (hv)

## Per App den CeBIT-Bus erwischen

Die Killerapplikation für das iPhone hat zweifellos die GPSoverIP GmbH entwickelt. Wer nach GPSauge sucht, findet im App Store ein kostenloses Programmchen, das ihm anzeigt, wann in etwa der nächste Bus der roten oder blauen Linie zu erwarten ist. Zur CeBIT präsentiert das Unternehmen das „GPSauge IN1“, das in Firmenfahrzeugen für Navigation, Live-Ortung, Datenaustausch und Entertainment genutzt werden kann. Das neueste Update enthält neben zahlreichen neuen Features die Navigon-Software „MobileNavigator 7“ und einen überarbeiteten GPS-Receiver für die Positionsermittlung. (hv)

**GPSoverIP GmbH, Halle 7, Stand C12**



**Wo ist der nächste CeBIT-Bus?** iPhone-Nutzer wissen mehr...

## CeBIT-News aufs Handy – damit Ihnen nichts entgeht



Die **COMPUTERWOCHE** wird während der CeBIT in Hannover (2. bis 6. März 2010) permanent über Neues, Nützliches und Unterhaltendes von der weltgrößten ITK-Messe berichten. Die Informationen stehen unseren Lesern in unserem mobilen Portal [mobil.computerwoche.de](http://mobil.computerwoche.de) zur Verfügung und natürlich wie gewohnt im Web unter [www.computerwoche.de/cebit](http://www.computerwoche.de/cebit).

Möchten Sie selbst als Reporter aktiv werden? Schicken Sie uns Ihre Nachricht von der Messe an [cebit-news@computerwoche.de](mailto:cebit-news@computerwoche.de) und Ihren Schnappschuss an [cebit-fotos@computerwoche.de](mailto:cebit-fotos@computerwoche.de).

*Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!*



QR-Code zum Link  
<http://mobil.computerwoche.de/>

## Hedgefonds will Novell kaufen

**Elliott Associates LP plant**, Novell komplett zu kaufen. Der Hedgefonds hält bereits 8,5 Prozent an der Softwarefirma. Insgesamt wolle sich Elliott den Deal 5,75 Dollar pro Aktie beziehungsweise rund 1,8 Milliarden Dollar kosten lassen, schreibt das „Wall Street Journal“.

**Ron Hovsepian**, CEO von Novell, scheint in Verhandlungen über einen Komplettverkauf an Elliott Associates.



Novells Kurs explodierte nach der Ankündigung um 30 Prozent auf 6,15 Dollar. Elliott erklärte, Novell sei deutlich unterbewertet gewesen. Dies habe seinen Grund in der Diversifikation der Geschäftsausrichtung, die der Networking-Spezialist durch eine Reihe von Zukäufen versucht habe, die sich im Wesentlichen als nicht erfolgreich erwiesen hätten. Der Hedgefonds verwies ferner darauf, dass Novell über ein Barguthaben von einer Milliarde Dollar verfüge. (jm)

# Arbeiten Sie an Orten, an denen Sie noch nie gearbeitet haben.

Mobile Enterprise-Lösungen stellen die Produktivität  
von Mitarbeitern ortsunabhängig sicher.

**We enable mobility.**

Besuchen Sie uns:

**Halle 4**

**Stand D26**

[www.t-systems.de/enable](http://www.t-systems.de/enable)

.....**T**.....**Systems**.....

# Vodafone virtualisiert TK-Anlage

*Neben diversen LTE-Demonstrationen präsentiert das Unternehmen auf der CeBIT das „OfficeNet“, eine virtuelle TK-Anlage aus dem Internet.*

**M**it OfficeNet offeriert Vodafone eine konvergente TK-Lösung, die die bislang getrennten Welten von Festnetz und Mobilfunk zusammenführt. Laut Jan Geldmacher, Geschäftsführer Vodafone Deutschland für Business-Kunden, wird damit das Handy zur vollwertigen Nebenstelle der virtuellen Telefonanlage, so dass Mitarbeiter auch unterwegs unter ihrer Büronummer erreichbar sind.

## RWE als Pilotkunde

Mit dem Angebot zielt Vodafone auf kleine und mittlere Unternehmen sowie auf Konzerne mit vielen Niederlassungen ab. Variable Laufzeiten und ein flexibles Abrechnungsmodell sollen es den Kunden ermöglichen, die Nutzung an ihren Bedarf anzupassen. Zu den ersten Interessenten gehört RWE. Der Energiekonzern will in einem Pilotprojekt rund 100 Teilnehmer in einem neuen Bürokomplex mit mobilen Endgeräten die virtuelle TK-Anlage nutzen lassen.

Ethernet statt Standleitung ist ein weiteres Motto des CeBIT-Auftritts von Vodafone. Die ursprüngliche LAN-Technik soll Unternehmen eine kostengünstige Alternative zur Standortvernetzung per Standleitung bieten. Als „Ethernet Business Services“ soll der Dienst deutschlandweit mit



Bayern will umfangreiche Carrier-Dienste von Vodafone beziehen.

Transferraten von bis zu 1 Gbit/s verfügbar sein.

Als Beleg für die neue Servicekompetenz – „Früher verkauften wir nur Assets“, kommentierte Geldmacher – wertet der Manager ein anderes, auf der CeBIT bekannt gegebenes Ereignis: Vodafone wird exklusiver Kommunikationspartner von Bayern. Im Auftrag des Freistaats baut das Unternehmen ein verschlüsseltes Datennetz für 1400 Dienststellen auf. Ferner werden die Düsseldorf die über 3600 Festnetzanschlüsse der öffentlichen Stellen in Bayern betreiben und mit mehr als 40.000 SIM-Karten alle

Mobilfunkkarten liefern. Vodafone verbindet auch die Vermittlungsstellen für den digitalen Tetra-Funk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.

Der Vertrag mit dem Freistaat läuft bis zu sieben Jahre. Vor diesem Hintergrund zeigte sich Geldmacher mit der Entwicklung der Geschäftskundensparte, die 30 Prozent zum Konzernumsatz beiträgt, zufrieden. Eine gute Zwischenbilanz zog der Manager hinsichtlich der CeBIT: Unter dem Strich sei es richtig gewesen, auf der IFA Privatwender und auf der CeBIT Geschäftskunden anzusprechen. (hi)

# Netviewer startet Bildungsoffensive

*Um Studenten für die Zusammenarbeit via Internet zu begeistern, bindet der Webconferencing-Spezialist seine Lösung in StudiVZ & Co ein.*

**W**ie Netviewer und VZnet Netzwerke auf der CeBIT bekannt gaben, wird das Online-Meeting-Angebot von Netviewer ab April in StudiVZ, SchülerVZ sowie meinVZ eingebunden und steht den insgesamt rund 16 Millionen Nutzern dieser Dienste als Open-Social-Applikation „Konferenzkasten“ kostenlos zur Verfügung. Netviewer-Sprecher Oliver Schwartz zufolge kann die Anwendung dabei mehr als die bisher schon unentgeltlich angebotene Version für die nichtkommerzielle Nutzung: Statt der gewohnten drei können sich nun bis zu zehn Teilnehmer gleichzeitig in eine Sitzung ein-



Bis zu zehn Teilnehmer können mit Netviewer eine Arbeitsgruppe bilden.

wählen. So sollen sich typische Lern- und Arbeitsgruppen bilden können.

Hochschulen sollen kostenlose Lizenzen der Videokonferenzsoftware erhalten, damit Studenten auch über das Internet an Lehrveranstaltungen teilnehmen können. Ohne große Ausgaben könnten Universitäten dadurch überfüllte Hörsäle verhindern, wirbt Netviewer-Vorstand Jörg Mayer.

Das Unternehmen zeigt sich nicht ohne Grund spendabel: Netviewer hofft, dass die jetzigen Studenten später die Online-Meeting-Kultur an ihren Arbeitsplätzen verbreiten. (mb)

# Microsoft hebt ab in die Cloud

*Die Zukunft gehört der IT aus der Wolke, behauptet das Unternehmen.*

*Der Bogen soll von Business-Applikationen über die kommende Office-Version bis zum vernetzten Haus reichen.*

Von **Martin Bayer\***

**D**ie Cloud ist kein Hype“, sagte Microsofts Deutschland-Geschäftsführer Achim Berg auf der CeBIT, „sondern ein Technologiesprung, so wie einst die Einführung des PC in der Arbeitswelt.“ Der weltgrößte Softwarekonzern, der bisher sein Geld fast ausschließlich mit dem Lizenzgeschäft verdient hat, geht nun auch auf Cloud-Kurs. Von einer radikalen Kehrtwende kann allerdings keine Rede sein. Berg zufolge setzt Microsoft auf ein Kombimodell: lokal installierte Software auf den Endgeräten und Online-Services aus der Cloud. Anwender könnten quasi per Schieberegler einstellen, wie viel Software sie on Premise beziehungsweise on Demand beziehen möchten. Microsofts Stärke sei es, Produkte und Services beider Art anbieten zu können. „Das werden wir konsequent ausbauen“, kündigte Berg an.

## An Kunden mangelt es nicht

Microsofts eigenes Cloud-Angebot basiert auf der Plattform „Windows Azure“, die der Konzern seit vergangenem Jahr auch in Deutschland anbietet. Berg zufolge hat das Unternehmen namhafte Vertriebspartner für die Cloud-Plattform gewinnen können, darunter Accenture, Atos Origin, BT, CSC, Hewlett-Packard, Logica, T-Systems und Vodafone. Über 500 Partner hätten sich bereits darauf vorbereitet, Anwender beim Cloud-Umstieg zu unterstützen. Mehr als 500 Unternehmen bezögen derzeit Online-Services wie Exchange Online und Sharepoint Online aus der Cloud. Allein in diesem Jahr sollen dem Microsoft-Manager zufolge weitere 1600 Kunden dazukommen.

Dafür will Microsoft sein Cloud-Angebot in alle Richtungen ausbauen. Beispielsweise hat der Softwarekonzern eine Vertriebs-

**„Die Cloud ist kein Hype, sondern ein Technologiesprung.“**

**Achim Berg**, Microsoft

## Bessere Geschäfte mit Cloud

**Microsoft hat mehr als 3000 kleine und mittelgroße Unternehmen nach ihren Erfahrungen mit Cloud Computing fragen lassen. Hier einige Ergebnisse aus dem „SMB IT and Hosted IT Index 2010“:**

- 35 Prozent der Befragten bezeichneten das Modell, IT nach Bedarf anzumieten, als attraktiv.
- Allerdings hat derzeit erst ein Fünftel der befragten Unternehmen Cloud-Computing-Services geordert.
- 65 Prozent aller befragten Firmen vertrauen auf gehostete IT-Anwendungen. Von dem Drittel der Unternehmen, die das nicht tun, spielen rund 75 Prozent mit dem Gedanken, in Zukunft ebenfalls Hosting-Angebote zu nutzen
- Mehr als 40 Prozent der Firmen, die Hosting- beziehungsweise Cloud-Services beziehen, haben in den vergangenen zwölf Monaten ihren Umsatz um mehr als 30 Prozent gesteigert – deutlich mehr als die Unternehmen, die nicht auf entsprechende Dienste setzen.
- 60 Prozent der Firmen, die IT grundsätzlich als geschäftskritisch identifizieren, konnten ihre Einnahmen erhöhen. Unter den Unternehmen, die der IT keine besondere Rolle zugestehen, sind es nur knapp ein Drittel.

partnerschaft mit der Deutschen Post angekündigt. Auf Basis von Microsofts „Dynamics CRM“ sollen die Geschäftskunden der Deutschen Post ein Kunden-Management-System via Internet mieten können. Auch das kommende Office-Release 2010, das laut Microsoft ab Juni dieses Jahres zu haben sein wird, soll in die IT-Wolke passen.



Berg zufolge handelt es sich bei der neuen Version nicht um ein durchgestyltes Office 2007, sondern um eine komplett in die Cloud integrierte Suite. Beispielsweise könnten Anwender damit Dokumente gemeinsam im Netz bearbeiten. Außerdem könnten Nutzer Dateien mit einer Broadcasting-Funktion Anwendern zeigen, denen keine Office-Software zur Verfügung steht.

Microsoft kündigte darüber hinaus eine Kooperation mit dem Business-Netzwerk Xing an. Über einen „Social Connector“ soll sich die Plattform in Microsofts E-Mail-Anwendung Outlook einklinken lassen. Anwender könnten sich damit via Outlook über die Aktivitäten jener Business-Partner auf dem Laufenden halten, die bei Xing registriert seien. Der Connector soll zusammen mit Office 2010 ab Mitte des Jahres erhältlich sein.

Auch das vernetzte Heim soll Dienste aus der IT-Wolke beziehen. Dazu kündigte Microsoft Partnerschaften mit dem Energiekonzern RWE und dem Fertighaushersteller Schwörer an. Im Rahmen des Projekts „SmartHome“ sollen Anwender beispielsweise über zentrale Steuerelemente Heizungen, Licht und Hausgeräte je nach Bedarf an- und ausschalten können. ◀

**\*Martin Bayer**  
mbayer@computerwoche.de





# Telekom plant das DeutschlandLAN

*Ein Rundumpaket soll Mittelständlern die netzbasierende Kommunikation schmackhaft machen.*

Die Telekom hat ein Einstiegspaket für kleinere und mittlere Firmen zusammengestellt, die bisher noch nicht für Techniken wie IP-Telefonie und Unified Communications & Collaboration (UC&C) gewonnen worden sind. Zentraler Bestandteil von „DeutschlandLAN“ ist eine symmetrische 10-Mbit/s-Anbindung zur Sprach- und Datenkommunikation.

Der Sprachverkehr wird dabei so priorisiert, dass das Anwenderunternehmen über bis zu 20 Sprachkanäle gleichzeitig in ISDN-Qualität telefonieren kann. Die Nutzer erhalten eine einheitliche Bedienoberfläche, mit deren Hilfe sie telefonieren, mailen sowie via SMS und Instant Messaging kommunizieren können.

Die netzbasierenden Services werden im Rechenzentrum der Telekom gehostet. Dazu zählen eine virtuelle TK-Anlage von Ericsson, die von der Telekom entwickelte Kommunikationszentrale für das vernetzte Arbeiten, der Exchange-Mail-Server und das zentrale Adressbuch. Das Angebot soll in den kommenden Monaten schrittweise ausgebaut werden.

## Bestandteile des Startpakets

Das Startpaket ist mit 695 Euro monatlich nicht gerade preisgünstig – zumindest auf den ersten Blick. Darin enthalten sind allerdings neben der Datenverbindung die Produkte und Dienste aus dem Netz für fünf Nutzer sowie alle Festnetzanrufe in Deutsch-

land und in alle inländischen Mobilfunknetze. Für die eingebundenen Handys ist der T-Mobile-Tarif Combi Flat S Business (200 MB Daten) inklusive. Dieser deckt neben firmeninternen Anrufen auch Telefonate zu Anschlüssen der im DeutschlandLAN eingebundenen TK-Anlagen ab, außerdem Anrufe zu Festnetz- und Mobilfunkanschlüssen anderer Firmen, die DeutschlandLAN nutzen. Zusätzlich fällt eine einmalige Einrichtungsgebühr von 2600 Euro an.

Da das Angebot für Firmen erst richtig attraktiv wird, wenn viele Partner DeutschlandLAN nutzen, bewirbt die Telekom das Bundle zur Markteinführung bis Ende August mit einem Sonderpreis von 495 Euro inklusive fünf Nokia-Smartphones. (mb)

## T-Systems macht Fortschritte mit dem Kanzler-Handy

*Auf der CeBIT sind Prototypen des neuen „SiMKo-2“-Smartphones zu sehen, die neben Daten- auch Sprachverschlüsselung bieten.*

Wozu der Aufwand? Es gibt doch den „Blackberry“, sagen Kritiker, die nicht einsehen wollen, warum 350 Organisationen des Bundes die hochsicheren Handys einsetzen. Der Haken an der Sache ist, dass das Network Operation Center (NOC) des BlackBerry-Anbieters Research in Motion (RIM), über das sämtliche Mobilkommunikation in Europa läuft, in Großbritannien steht. Die Bundesbehörden wollen jedoch – durchaus nachvollziehbar – sensible Informationen komplett unter Kontrolle behalten.

Wichtigster Partner ist bei dieser Entwicklung T-Systems. Nachdem die Telekom-Tochter bereits Daten, Software und Betriebssystem verschlüsselt hat, arbeitet das Unternehmen nun an der Sprachverschlüsselung. Prototypen von sprachverschlüsselten SiMKo-2-Geräten (SiMKo = Sichere Mobile Kommunikation) sind erstmals auf der CeBIT zu sehen (**Telekom-Stand, Halle 4**). Die Markt-



**Zu den unterstützten Endgeräten** gehört nun auch das HTC HD2 – allerdings ohne die abgebildete Benutzeroberfläche HTC Sense.

reife wird noch für dieses Jahr in Aussicht gestellt. T-Systems möchte die Geräte vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifizieren lassen.

Die derzeit eingesetzten Modelle bieten bereits ein personengebundenes Sicherheitskonzept für den E-Mail-Verkehr auf Basis des S/MIME-Standards für die Verschlüsselung und elektronische Signatur. Damit wird eine E-Mail bei der Eingabe des Textes verschlüsselt, und der Empfänger kann die Nachricht nur lesen, wenn er mit einem Schlüssel die Nachricht decodiert.

Für die Anwender selbst ist vermutlich die ausgeweitete Palette der unterstützten Endgeräte die wichtigere Nachricht. Neben dem „HTC Touch Pro 2“ wird jetzt auch das „HTC HD 2“ mit hochauflösendem Display und 10,9 Zentimeter Bildschirmdiagonale unterstützt. Ebenfalls zu haben ist das „HTC Snap“, das über ein querformatiges Display, Trackball und Volltastatur verfügt. Alle Smartphones laufen jetzt auch unter Windows Mobile 6.5, nachdem zuvor Version 6.1 der letzte Stand war. (hv)

# Das Rampensau-Gen oder warum sich Männer in der IT durchsetzen

*Allen Werbeinitiativen zum Trotz sind Frauen in der IT eine Minderheit. Daran sind sie auch selbst schuld, so IT-Managerinnen auf der CeBIT.*

**W**ir brauchen türkische Verhältnisse!“, forderte Bitkom-Hauptgeschäftsführer Bernhard Rohleder auf der CeBIT. Damit meinte er den Anteil der Frauen im IT-Studium, der in der Türkei 40 Prozent beträgt. Hierzulande stagniert dieser Wert seit Anfang der 70er Jahre zwischen 15 und 19 Prozent. Ernüchternde Zahlen, die Frauen aus der IT-Branche nicht überraschen, wie die Diskussion auf dem Karrierezentrum der COMPUTERWOCHE (Halle 5, Stand B50) zeigte. Elisabeth Heinemann, Informatikprofessorin an der FH Worms: „Wenn sich Mädchen für ein Studium entscheiden, ist es oft zu spät, die Technikbegeisterung zu wecken.“

## Inspiration für ungewohnte Wege

In Familie und Schule fehlten Vorbilder, die die jungen Frauen zu ungewohnten Wegen inspirierten. Andrea Stellwag musste sich einst gegen den Vorwurf verwehren, sie studiere Informationstechnik, um einen Mann zu finden. Heute kann die Geschäftsführerin des IT-Dienstleisters Consol darüber lachen, damals brauchte sie einen ausgeprägten Widerspruchgeist.

Ein gesundes Selbstbewusstsein ist aber nötig, um sich in der IT durchzusetzen. Hier




Frauen, die sich in der IT durchsetzen, gibt es zu wenige. Darin waren sich (von links) Elisabeth Heinemann (FH Worms), Andrea Stellwag (Consol), Alexandra Mesmer (COMPUTERWOCHE), Angelika Gifford (Microsoft) und Helga Schwitzer (IG Metall) auf dem Karrierepodium einig.

hakt es bei vielen Frauen. Angelika Gifford, Mitglied der Geschäftsführung von Microsoft Deutschland, fasst den Unterschied in ein Bild. „Ist eine Tür einen Spalt offen, gehen die Männer selbstbewusst hinein. Frauen wollen wissen, was hinter der Tür ist, und machen sie nur langsam auf.“ Informatikprofessorin Heinemann sprach vom „Rampensau-Gen“, das viele Männer besäßen. Frauen seien zu selbstkritisch.

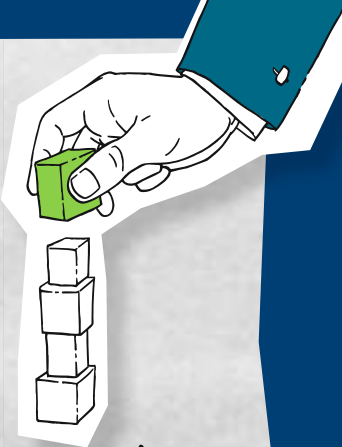
Frauen sollten auf ihre Stärken setzen, und die liegen laut IG-Metall-Vorstandsfrau Helga Schwitzer in der Kommunikation: „Sie eignen sich für die Berufe in Beratung und Service.“ Heinemann sieht gar „goldene Zeiten für Frauen in der IT“ anbrechen. Während das Programmieren ausgelagert werde, seien konzeptionelle und modellierende Fähigkeiten zunehmend gefragt. Und diese lägen den IT-Frauen. (am)


Foto: Thomas Cloer



Komplexe Prozesse,  
neue Anforderungen?  
Nichts **EINFACHER**  
als das!

Besuchen Sie uns in Halle 4, A26.



Because it's everybody's  business

ERP- und CRM-Lösungen



# Frischer Wind bei SAP

*Die neuen SAP-Chefs Jim Hagemann Snabe und Bill McDermott geben Gas: Innovationen sollen künftig schneller auf den Markt kommen, das Wachstum soll wieder angekurbelt werden.*

Von **Martin Bayer\***

**E**rst seit wenigen Wochen amtieren die beiden Vorstandssprecher – und schon machen sie Dampf. „Innovation bedeutet nicht nur, kreativ zu sein“, sagte Hagemann Snabe auf der CeBIT, „die Produkte müssen auch zügig auf den Markt kommen.“ Dazu will der Däne SAPs Entwicklungsmannschaft umkrepeln und auf mehr Effizienz trimmen. Die Software aus Walldorf soll künftig in kleineren Teams entwickelt werden. Regelmäßig stehen Praxistests auf dem Programm, um die Qualität der Produkte sicherzustellen. Außerdem sollen sich die Entwickler enger mit den Kunden vernetzen, um ihre Produkte besser an die Anforderungen des Marktes anzupassen. Momentan arbeiten Hagemann Snabe zufolge rund ein Fünftel der SAP-Entwickler nach diesem Modell. In Zukunft soll die gesamte Entwicklerrmannschaft entsprechend organisiert werden.

Innovation ist die wichtigste Basis für das weitere Wachstum SAPs, darin ist sich das neue Führungsduo einig. Überhaupt stellten Hagemann Snabe und McDermott anlässlich ihres ersten offiziellen Auftritts

**„Wir sprechen jeden Tag miteinander – auch Samstag und Sonntag.“** –

**Bill McDermott, SAP**

als SAP-Chefs auf der CeBIT-Presskonferenz demonstrativ Eintracht und ein vertrauensvolles Verhältnis zur Schau. „Wir sprechen jeden Tag miteinander“, berichtete McDermott, „auch Samstag und Sonn-

tag.“ Man habe jede Menge Spaß zusammen, betonte der US-amerikanische Vertriebspezialist. Den sollen künftig auch wieder die Kunden und die eigenen Mitarbeiter haben.

Letztere hatten zuletzt offenbar wenig zu lachen. Laut der jüngsten Mitarbeiterumfrage unter den Beschäftigten war die Stimmung innerhalb der SAP-Belegschaft im Keller. Kenner der Szene mutmaßen, dass dies letztendlich den Ausschlag für die Demission von McDermotts und Hagemann Snabes Vorgänger Léo Apotheker gegeben hat. Auch das Verhältnis zu den Kunden stand unter Apotheker nicht zum Besten. SAP hatte die Wartungsgebühren kräftig erhöht und sich mit diesem Schritt so viel Kritik eingefangen, dass ein Rückzieher unumgänglich wurde.

Die neuen Vorstandssprecher versprechen Besserung und übernahmen zugleich auch

einen Teil der Verantwortung für Fehlentwicklungen der Vergangenheit. Jetzt gelte es, in die Zukunft zu schauen, sagte McDermott. Die eigene Organisation soll seinen Worten nach weniger bürokratisch, schlanker und damit effizienter werden.

**Wir lieben unsere Kunden**

Es werde künftig viel mehr Wert auf die Motivation der Mitarbeiter gelegt und den innovativen und kreativen Potenzialen mehr Freiraum eingeräumt: „Die Arbeit soll Spaß machen.“ Den Anwenderunternehmen stellte das SAP-Management mehr Kundennähe in Aussicht. „Wir lieben unsere Kunden“, versicherte McDermott, „und wir wollen, dass die Kunden uns auch lieben.“



**„Kreativität reicht nicht – die Produkte müssen auch zügig auf den Markt.“**

Jim Hagemann Snabe, SAP

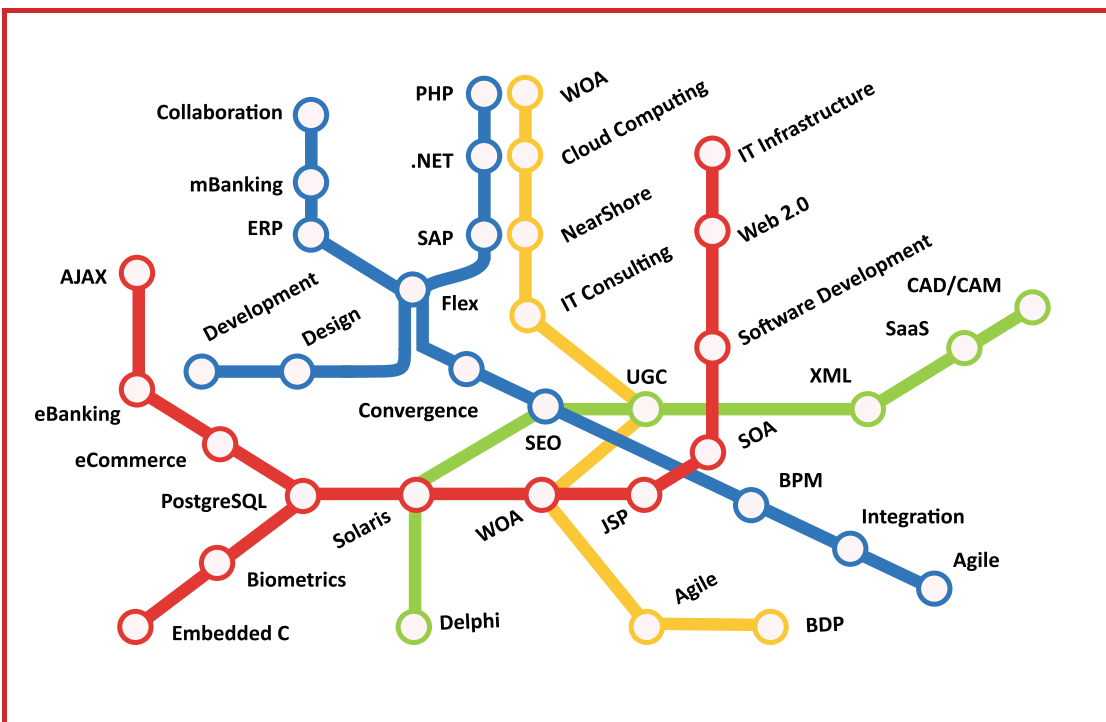
Von einem Kurswechsel wollen Hagemann Snabe und McDermott indes nicht sprechen. Die bisherige Strategie bleibe bestehen, bekräftigte das dänisch-amerikanische Duett. Allerdings werde sie schneller umgesetzt. Der Manager verwies zudem darauf, dass beide Teile des Duos ihre bisherigen Aufgaben behielten und damit auch eine gewisse Kontinuität gewahrt bleibe: Hagemann Snabe kümmere sich um Innovation und technische Entwicklung, McDermott um die Vermarktung.

Größere Akquisitionen schließt das Duo an der SAP-Spitze nicht aus – „solange die Konditionen stimmen“.

Das soll letztlich auch der SAP zugutekommen. Die Ziele, die sich Hagemann Snabe und McDermott gesteckt haben, sind ehrgeizig: Die Einnahmen mit Software und softwarebezogenen Services sollen im laufenden Jahr um vier bis acht Prozent im Vergleich zum Vorjahr zulegen. Je nach der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung seien in den kommenden Jahren auch wieder zweistellige Zuwachsraten zu erwarten, hieß es. Im vergangenen Jahr war dieser Posten noch um fünf Prozent gegenüber 2008 eingebrochen. Die operative Marge soll ebenfalls wieder zulegen. Nach 27,3 Prozent im vergangenen Jahr sei 2010 mit 30 bis 31 Prozent zu rechnen. Mittelfristig visieren die beiden Vorstandssprecher 35 Prozent an.

McDermott betonte, diese Ziele als unabhängiges Unternehmen erreichen zu wollen. Eigene Akquisitionen auch in der Größenordnung des 2007 übernommenen Business-Intelligence-Anbieters Business Objects will der Manager hingegen nicht ausschließen, „sofern die Konditionen stimmen“. Wenn ein Zukauf aus Produkt-, Kunden- und Investorensicht Sinn gebe, werde man entsprechende Deals genau prüfen und gegebenenfalls zuschlagen. Wie viel Geld SAP dafür in seiner Kriegskasse hortet, wollte McDermott allerdings nicht verraten.

\*Martin Bayer  
mbayer@computerwoche.de



**SIPPO +**  
Swiss Import Promotion Programme

**HALL 2 STAND D28**  
Your one stop guide for the complex web of IT solutions.

**MASIT** Macedonia ICT Chamber of Commerce  
**vinasa** Vietnam Software Association



# Steht der Energiemarkt vor einem Umbruch?

*Einer Umfrage des Branchenverbands Bitkom zufolge sind Verbraucher in Deutschland bereit, neue Techniken zu nutzen, um den Energieverbrauch zu senken.*

Von **Jan-Bernd Meyer\***

**M**artin Jetter, Mitglied des Bitkom-Präsidiums und Geschäftsführer von IBM Deutschland, stellte auf der CeBIT eine vom Bitkom veranstaltete Umfrage vor. Der Branchenverband hatte durch das Marktforschungsinstitut Aris 1000 Personen befragen lassen, wie sie es mit dem Energiekonsum halten. 40 Prozent der Teilnehmer wünschen sich flexible Stromtarife.

## Stromfressern auf der Spur

Erstaunlich war ein weiteres Ergebnis: 60 Prozent der Antwortenden wünschen sich intelligente Stromzähler. Das ist insofern verwunderlich, als solche Geräte zur transparenten Erfassung des Energiebedarfs in Privathaushalten bereits existieren, aber kaum gekauft und genutzt werden. Yellow etwa bietet derartige Zähler an, und auch unabhängig von Stromanbietern sind sie erhältlich. Mit diesen Strommessern lassen sich die je nach Tageszeit günstigsten Tarife und auch der Stromverbrauch der einzelnen Haushaltsgeräte ermitteln.

Auf Nachfrage sagte Jetter, dass die genaue Frage zu intelligenten Strommessern lautete: „Halten Sie es für sinnvoll, dass es in neuen Gebäuden Smartmeter gibt?“ Diese Frage erübrigt sich insofern, als seit

**Martin Jetter,**  
Bitkom-Präsidiumsmitglied und IBM-Deutschland-Chef:



**„Das Internet der Energie kommt. Millionen Haushalte werden mitmachen.“**

dem 1. Januar 2010 für neue Gebäude die Nutzung von Smartmetern gesetzlich vorgeschrieben ist.

## Energienetze werden zu Smart Grids

Jetter sieht den Energiemarkt „vor einem grundlegenden Umbruch. Das Internet der Energie kommt. Millionen Haushalte werden mitmachen.“ Das Bitkom-Präsidiumsmitglied forderte von der Bundesregierung, den Auf- und Ausbau intelligenter Energienetze stärker in den Mittelpunkt der Klima-

politik zu rücken. Intelligente Energienetze, so genannte Smart Grids, bildeten die Grundlage für eine umweltfreundliche Energieversorgung, „sie ermöglichen die effiziente Nutzung regenerativer wie traditioneller Energiequellen“.

Die Bitkom-Umfrage habe ergeben, dass bereits fast 30 Prozent der Bundesbürger schon darüber nachgedacht hätten, Energie zu produzieren und ins Stromnetz einzuspeisen. Bei den 30- bis 50-Jährigen seien es sogar zwei von fünf Befragten.

## Neues Energiewirtschaftsgesetz

Grund für Jeters Optimismus dürfte auch ein neues Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) sein. Danach müssen die Versorger spätestens ab Ende dieses Jahres Tarife anbieten, die einen Anreiz zum Energiesparen oder zum Steuern des Energieverbrauchs setzen. Hierzu zählen beispielsweise tageszeitabhängige Tarife. Insofern ständen die Energieversorger „vor der enormen Herausforderung, sehr schnell flexible und verständliche Tarife auf den Markt zu bringen, sonst verlieren sie viele zahlungskräftige Kunden“.

\***Jan-Bernd Meyer**

jbmeyer@computerwoche.de



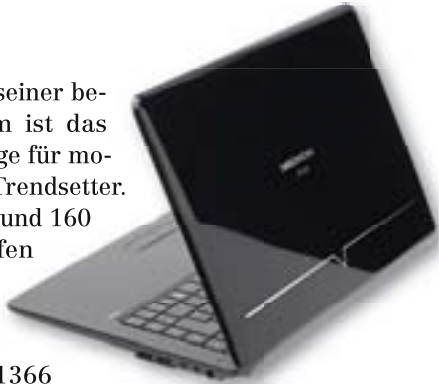
# Das große CeBIT-Quiz

Testen Sie Ihr Wissen rund um die CeBIT und gewinnen Sie diese attraktiven Preise.

Machen Sie mit unter

[www.computerwoche.de/quiz](http://www.computerwoche.de/quiz).

**Medion Akoya S3211:** Mit seiner besonders kompakten Form ist das Notebook genau das Richtige für mobile und designorientierte Trendsetter. 2 Gigabyte Arbeitsspeicher und 160 Gigabyte Festplatte schaffen ausreichend Leistung. Das Widescreen-LED-Backlight-Display mit einer Bildschirmauflösung von 1366 x 768 Pixeln und einer Diagonalen von 34 Zentimetern genügt auch gehobenen Ansprüchen. HDMI-Ausgang, Bluetooth, LAN, WLAN 802.11b/g Draft-n, Webcam (1,3 Megapixel) und Mikrofon komplettieren das multimediale Angebot.



**Linksys by Cisco WRT 160NL:** Der Wireless-N-Broadband-Router mit Storage Link ermöglicht hohe Verbindungsgeschwindigkeiten und verfügt über große Reichweite. So können mehrere Benutzer gleichzeitig und ohne Kabel das Internet nutzen, große Dateien übertragen, drucken und gespeicherte Medien streamen. Ideal für größere Wohnungen. Einfache Bedienung und Installation unter Windows oder Mac.

Halle 11, Stand B35

**Microsoft Bluetooth Mobile Keyboard 6000:**

Die Tastatur zeichnet sich besonders durch ihre kompakten Abmessungen und das sehr flache Profil aus. Das Besondere: Das Bluetooth Mobile Keyboard hat einen separaten Ziffernblock, der, wenn er nicht gebraucht wird, im beiliegenden Reise-Etui verstaut werden kann. Das Keyboard funktioniert bei Note- und Netbooks mit Bluetooth ohne separaten Empfänger.



Halle 4, Stand A26

**5x Sandberg USB Sound Box 7.1:** Ermöglicht es Ihnen, Lautsprechersysteme mit bis zu acht Lautsprechern anzuschließen. Für Aufnahmen sind zwei Mikrofone sowie eine analoge und eine digitale Audioquelle möglich. Über die mitgelieferte Software können Sie alle angeschlossenen Geräte ganz einfach überprüfen.



**3x Symantec Norton 360 Version 4.0:** Schützen Sie Ihren PC, Ihre Dateien und Ihre Identität mit einer schnellen, wirksamen und professionellen Sicherheitslösung. Die Security-Suite setzt auf Symantecs Reputationservice: Je mehr Anwender eine Datei auf dem Rechner haben und als ungefährlich einstufen, desto besser wird sie im System bewertet. Neu in Version 4.0 sind außerdem der Web-Zugriff auf Backup-Dateien sowie ein verhaltensbezogener Sonar-2-Schutz.



Halle 14, Stand J43



## Fit für die Zukunft und im Wettbewerb

Intelligente Lösungen mit Lotus Software: DNUG @ CeBIT 2010

Applikationsarchivierung   Applikationsmanagement   Business Process Management   CTI   CRM  
 Cloud Computing   Collaboration Software   Infrastruktur Management   ITIL Prozessunterstützung  
 Korrespondenzmanagement   Mobile Kommunikation   OEM Software   OpenOffice Integration  
 Portal   Projektmanagement   Server und Storage Systeme   Social Software   Software Distribution  
 Telefonie Integration   Unified Collaboration und Communication   Webenablement von Anwendungen

Expertise für Lotus Software

DNUG Pavillon · Halle 2 · Stand F20



# SIEBEN TRENDS im Data Center

*Das Rechenzentrum der Zukunft wird schneller und effizienter auf veränderte Geschäftsprozesse reagieren.*

Von **Wolfgang Herrmann\***

**K**omplex, träge und teuer: Die IT im klassischen Rechenzentrum hat ein Imageproblem. Doch was in der Vergangenheit nur gelegentlich Anlass zur Kritik gab, ist für etliche IT-Abteilungen zur existenziellen Frage geworden. Können sie im Wettbewerb mit externen Dienstleistern mithalten, werden sie gnadenlos ausgelagert. „Viele Rechenzentren sind heute so beschaffen, dass sie ein Hindernis für Flexibilität und Energieeffizienz darstellen – eine Folge des IT-Wildwachses während der letzten beiden starken Wachstumsperioden“, sagt Frank Bloch, Director Tech-

nology Consulting bei HP Technology Services. Vor diesem Hintergrund sehe er bei vielen CIOs „den starken Willen, ihre Rechenzentren technisch und konzeptionell von Grund auf zu renovieren“.

Allzu optimistisch sollte der HP-Manager aber angesichts der Budgetzwänge vieler IT-Chefs nicht sein. Realistischer scheint ein allmählicher Umbau, wie ihn viele Unternehmen bereits in Angriff genommen haben. Dabei zeichnen sich Trends ab, die die Data Center in den kommenden fünf bis zehn Jahren grundlegend verändern werden. Eine Schlüsseltechnik ist die Virtualisierung.

## 1 Virtualisierung macht das RZ effizienter

„Virtualisierungstechniken sind die Grundlage für flexible und dynamische Rechenzentren“, erläutert Ingolf Wittmann aus IBMs Systems & Technology Group. Eine durch Virtualisierung flexibilisierte Server-Infrastruktur könne sich dynamisch auf die benötigte Rechenleistung einstellen: „Die Anwendungslast wird dabei genau auf die Server konzentriert, die ausreichen, um den Service leistungsgerecht zu erbringen.“ Neben solchen Vorzügen ist für RZ-Verantwortliche aber vor allem der damit verbun-

Foto: Fotolia.com/Spectral-Design

## Rittal – Das System.

Die komplette IT-Infrastruktur –  
für das sichere Data Center.

**CeBIT** Besuchen Sie uns!  
Halle 11, Stand E06  
HANNOVER  
2.–6.3.2010  
cebit.com

RECHENZENTREN

SCHALTSCHRANK-SYSTEME

ELECTRONIC

dene Effizienzgewinn ausschlaggebend, wie Andreas Zilch von der Experton Group ausführt: „Die Virtualisierung von Server, Storage und Netzwerken wird die Auslastung in den Rechenzentren deutlich steigern und langfristig auch einen verbesserten Betrieb und weitere Automatisierung ermöglichen.“ Die „moderne“ Bezeichnung für dieses Phänomen sei die der „Private Cloud“.

## 2 Grüne CPUs reichen nicht mehr

Mehr Effizienz in den IT-Zentralen sollen auch grüne, sprich energiesparende Techniken bringen. Geht es um die Kernkomponenten von Server-, Storage- und Netzsystemen, hat die IT-Industrie hier erhebliche Fortschritte gemacht. Doch das wird nicht ausreichen, um die Energiekosten langfristig entscheidend zu drücken. Gefragt sei eine „ganzheitliche“ Herangehensweise, sagt Joseph Reger, Chief Technology Officer bei Fujitsu Technology Solutions: „Die groben Schwachstellen der Vergangenheit – Prozessoreffizienz, Qualität der Netzteile etc. – haben wir in den letzten Jahren zum Teil dramatisch verbessern können. Jetzt müssen wir die Gesamteffizienz einschließlich Kühlung, Gebäude- und Verkehrstechnik und alle logistischen Prozesse anpacken.“

## 3 Mega-Rechenzentren arbeiten wirtschaftlicher

Eine andere Stellschraube für den effizienteren IT-Betrieb sehen Experten in den Skaleneffekten sehr großer Data Center. So erklärt sich, dass Branchenschwergewichte wie Hewlett-Packard, Intel oder IBM die Anzahl ihrer weltweit betriebenen RZs drastisch reduziert haben. Auch viele Anwen-

## Profession Data Center@CeBIT

Das Data Center, die Zentrale der Unternehmens-IT, ist wie kaum ein anderes Thema einem massiven Wandel unterworfen. Galt es die letzten Jahre, die IT im Data Center zu zentralisieren und effiziente Geschäftsprozesse zu etablieren, so heißt es heute, das Data Center selbst zu optimieren: Konsolidierung, Kostenreduktion und Umweltaspekte stehen im Ranking der wichtigsten Aufgaben für die IT-Verantwortlichen ganz oben.

Die Deutsche Messe AG organisiert in diesem Jahr erstmalig eine Sonderveranstaltung zum Thema Data Center in der **Halle 12** zu folgenden **Schwerpunkten**:

- Verkabelung/Infrastruktur;
- Sicherheit (IT und physikalisch);
- Aktive Komponenten;
- Virtualisierung und Konsolidierung;
- Consulting;
- Energieversorgung;
- Verbindungen – Carrier;
- Managed Services.
- **Aussteller:**
- Fujitsu Technology Solutions, Hauptstände in Halle 4 (A04) und Halle 9 (C60);
- Hewlett-Packard, Halle 3 (J17);
- IBM, Hauptstand in Halle 2 (A10).

derunternehmen verfolgen Projekte zur RZ-Konsolidierung. Wenige hocheffiziente Rechenzentren erledigen heute oft Aufgaben, die zuvor dezentrale IT-Shops vor Ort verrichteten.

„Der Trend geht eindeutig zum Mega-Data-Center“, beobachtet Michael Auerbach, der bei T-Systems weltweit für die Computing-

Services in rund 100 Rechenzentren verantwortlich ist. „Eine Fläche von 10.000 Quadratmetern und größer zeichnet sich als Standard für IT-Anbieter ab.“ In solchen Dimensionen denkt auch Fujitsu-Manager Reger: „In den nächsten fünf Jahren werden wir einige RZs mit mehr als einer halben Million Server sehen, wahrscheinlich auch das erste Data Center mit einer Million Server.“

## 4 Standard-Server erobern das Data Center

Geht es um die Server-Plattformen im RZ der Zukunft, fällt vor allem das Vordringen von x86-Systemen auf. Diese werden in den kommenden Jahren das Hauptwachstum auf der Server-Seite ausmachen, prognostiziert Andreas Zilch von der Experton Group. „Rechenzentren werden künftig in der Hauptsache aus Industriestandard-Servern bestehen“, erwartet Fujitsu-Mann Reger. Nach heutigem Erkenntnisstand basierten sie auf x86-Architekturen, Windows und Linux. „Mainframes, Risc-Systeme und kommerzielle Unix-Versionen verschwinden nicht in dem Zeitraum, den ich überblicke, werden aber nicht den Mainstream darstellen.“ Insgesamt, so Reger, werde die Bedeutung der Betriebssysteme abnehmen: „Anwendungen bringen ihre Umgebungen auf die Virtualisierungsplattform mit.“

Bei IBM sieht man die Server-Zukunft schon aufgrund der breiten Produktpalette differenziert. „Es wird eine Mischung geben aus verschiedenen Plattformen, die allerdings zu homogenen System-Pools zusammengefasst werden und damit eine einheitliche Schnittstelle bieten“, sagt Kurt Rindle, Executive Consultant im Bereich Dynamic Infrastructure. „Weitergedacht in ▶

# Schneller – besser – überall.



PACKAGING

STROMVERTEILUNG

SYSTEM-KLIMATISIERUNG



Rittal GmbH & Co. KG – Auf dem Stützelberg – D-35745 Herborn – Telefon 02772 505-0 – eMail info@rittal.de – www.rittal.de

► Richtung ‚Autonome Einheiten‘ werden wir hybride Systeme finden, die die Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit von Mainframes besitzen, gepaart mit anderen Prozessorarchitekturen, beispielsweise Cell oder Intel.“ Je nach Workload-Bedarf würden Unternehmen dann die passenden Einheiten heranziehen.

## 5 Altanwendungen laufen weiter

Kaum Veränderungen erwartet die Branche beim Thema Altanwendungen in den RZs. „Entgegen der Empfehlung der Experton Group ist derzeit kein großer Trend zur Ablösung von Legacy-Systemen zu beobachten“, wundert sich Analyst Zilch. Gerade jetzt, wo der Druck, neue Applikationen einzuführen, nicht allzu groß sei, wäre aus seiner Sicht ein optimaler Zeitpunkt. Offensichtlich aber scheuten die meisten Unternehmen das Risiko. HP-Berater Bloch zeigt Verständnis für die Zurückhaltung der IT-Verantwortlichen. „In Legacy-Anwendungen steckt viel Entwicklung und Know-how, außerdem sind sie oft ganz individuell an die Kundenbedürfnisse angepasst – ein großer Teil der unternehmenskritischen Prozesse läuft noch immer über Cobol-Programme.“ Da sich Cobol-Applikationen mit leichten Modifikationen migrieren ließen, könnten sie aber auch in neuen IT-Umgebungen weiterbetrieben werden.

Eindeutig gegen die Dinosaurier-Anwendungen im Backend spricht deren teure Wartung durch Spezialisten. „Es wird immer schwieriger, Experten für alte Anwendungen zu finden, da Universitäten nicht mehr in diese Richtung ausbilden“, gibt T-Systems-Manager Auerbach zu bedenken. Ausreichender Support werde am Markt bald kaum noch zu finden sein. „Der Betrieb wird immer kostspieliger und eine frühzeitige Transformation somit immens wichtig.“

## 6 Mainframes werden noch größer

Ein ähnliches Nachwuchsproblem stellt sich für die Großrechnerplattformen, auf denen die meisten Legacy-Programme auch heute noch arbeiten. „In der Zukunft werden nur noch einige ausgewählte Unternehmen und Dienstleister in der Lage sein, Mainframe-Systeme zu betreiben“, sagt Auerbach nicht ganz uneigennützig – T-Systems würde vom Outsourcing womöglich profitieren. Ob der Fachkräftemangel aber dazu führt, dass andere Plattformen wie etwa x86-basierende Systeme in großem Stil Mainframe-Installationen ersetzen, ist heftig umstritten. „Aufgrund des Kostendrucks werden sich CIOs verstärkt mit Mainframe-Alternativen und der Migration auf Standard-Server-



**Frank Bloch,**  
HP Technology Services

## „Viele CIOs wollen ihre Rechenzentren von Grund auf renovieren.“

Plattformen beschäftigen“, prognostiziert Fujitsu-Manager Reger. „Derartige Projekte waren in der Vergangenheit hochkomplex und langwierig, viele Kunden scheuten deshalb die dafür notwendigen Investitionen.“ Inzwischen aber hätten verbesserte Migrationstechniken und Automatismen dafür gesorgt, dass die Aufwände deutlich gesunken sind. Diese Entwicklung werde sich fortsetzen.

## 7 Cloud-Services ergänzen die interne IT

Bleibt die Frage, welche Organisationen künftig überhaupt noch eigene Rechenzentren betreiben. Folgt man den Protagonisten

des Cloud Computing, sollten sich Unternehmen auf ihre Stärken konzentrieren und die Lieferung von IT-Services weitgehend externen Spezialisten überlassen. „Wenn IT nicht zur Kernkompetenz eines Unternehmens gehört oder als strategisch erachtet wird, wird es vermehrt zu Verschiebungen kommen“, prognostiziert etwa IBM-Experte Rindle. „Kleine Rechenzentren ohne diese Anforderungen werden sich nicht mit Angeboten von Dienstleistern messen können.“

Setzt sich das Cloud-Konzept auf breiter Front durch, könnte sich die Anzahl der RZ-Betreiber deutlich reduzieren, erwartet auch Fujitsu-CTO Reger. Zugleich deutete vieles darauf hin, dass sich nur einige wenige große Provider mit entsprechenden Skaleneffekten am Markt etablieren. IBM-Manager Gottschalk rechnet hingegen auch in Zukunft noch mit sehr vielen intern betriebenen Rechenzentren: „Überall dort, wo die Daten und die Systeme dahinter als geschäftskritisch angesehen werden, wird man auf eigene Data Center setzen.“

Das aus heutiger Sicht wahrscheinlichste Szenario läuft auf ein hybrides Modell hinaus, wie es etwa Carlo Velten, Analyst bei der Experton Group, beschreibt: „Die meisten Unternehmen werden eine Art eigenes Rechenzentrum betreiben, gleichzeitig aber auch Services extern vergeben.“

**\*Wolfgang Herrmann**

wherrmann@computerwoche.de



## Impressum

„CeBIT News“ ist ein Produkt von IDG Corporate Services.

IDG Corporate Services bietet Dienstleistungen in den Bereichen Custom-/Corporate Publishing, Events und Marktforschung – mit der Expertise des weltweit führenden Medienhauses für ITK-Fachmedien in über 90 Ländern. Erfahren Sie mehr über IDG Corporate Services von Gerhart Holzward (gholzward@idgbusiness.de).

**Herausgeber:** Deutsche Messe AG  
Messegelände, 30521 Hannover  
**Chefredakteur:** Heinrich Vaske/hv,  
(V.i.s.d.P.)

**Redaktion:** Martin Bayer/ba;  
Manfred Bremmer/mb;  
Thomas Cloer/tc;  
Karen Funk/ka; Joachim Hackmann/jha;  
Wolfgang Herrmann/wh; Jürgen Hill/hi;  
Simon Hülsbömer/sh; Hans Königsh/hk;  
Alexandra Mesmer/am;  
Jan-Bernd Meyer/jm; Karin Quack/qua;  
Stefan Ueberhorst/ue  
**Redaktionsassistent:**  
Gabriele Dineiger, Claudia Heinelt

**Layout:** Karin Reitberger (freie Mitarbeit)  
**Produktion:** Jutta Eckerbrecht (Leitung)

**Redaktionsbüro auf der CeBIT:**  
Convention Center (CC), Bankenallee,  
Raum 209.  
Telefon: 0511/89 59 70 53

© Copyright  
IDG Business Media GmbH 2009

**Gesamtvertriebsleitung**  
IDG Deutschland: Josef Kreitmair

**Anzeigen**  
IDG Business Media GmbH,  
Lyonel-Feininger-Straße 26,  
80807 München, Telefon: 089/3 60 86-0,  
**Gesamtanzeigenleitung**  
Sebastian Wörle (-115)  
E-Mail: swoerle@idgbusiness.de  
**Stellv. Anzeigenleitung**  
Achim Schäfers (-172)  
E-Mail: aschaefers@idgbusiness.de

**Stellenanzeigen**  
Ursula Nehring (-404)

**Erscheinungstage:**  
02.03.2010, 04.03.2010, 06.03.2010  
**Erfüllungsort, Gerichtsstand:**  
München

**Bankverbindung:**  
Hypo-Vereinsbank,  
BLZ 700 202 70, Konto-Nr. 32 246 087,  
Postgirokonto München 480 868-803

**Druck:** CWN Druck GmbH,  
Böcklerstr. 13, 31789 Hameln/Wangelitz

**Verlag:** IDG Business Media GmbH,  
Lyonel-Feininger-Straße 26,  
80807 München,  
Telefon: 089/3 60 86-0,  
Telefax: 089/3 60 86-118,  
www.computerwoche.de,  
E-Mail: cw@computerwoche.de

**Geschäftsführer:** York von Heimburg  
**Mitglied der Geschäftsleitung:**  
Michael Beilfuß

**Vorstand:** York von Heimburg,  
Keith Arnot, Bob Carrigan  
**Aufsichtsratsvorsitzender:**  
Patrick J. McGovern

**IDG** In unserer Verlagsgruppe  
erscheinen außerdem  
folgende Zeitschriften

**COMPUTERWOCHE** ChannelPartner  
**CIO** **PGWELT** **Macwelt** **GAMEPRO** **GameStar**



CeBIT: Besuchen Sie uns in der G Data Arena (Halle 11, Stand D35)

# 2/3 Ihres Firmentraffics haben mit den Aufgaben Ihres Unternehmens nichts zu tun.\*



Jährlicher Schaden durch Arbeitsausfall: **54 Milliarden Euro\***  
(in Deutschland im Jahr 2007)

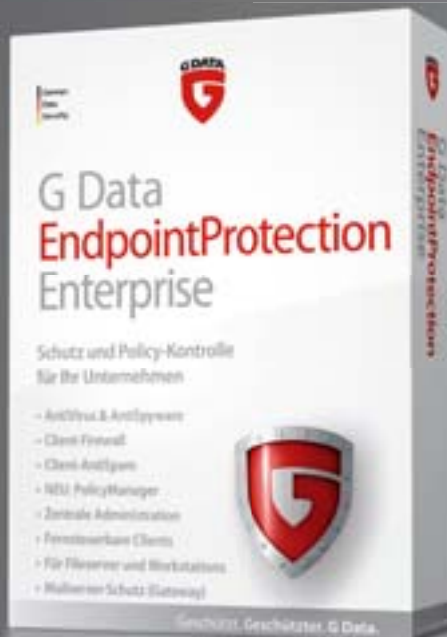
Unternehmen haften für private Internetnutzung\*

## Schluss damit.

Sie definieren die Spielregeln am Arbeitsplatz. Sie bestimmen, welche Programme und Webseiten nutzbar sind, verbieten USB-Sticks oder Webcams und bestimmen, wer wie lange wo surft.

G Data EndpointProtection überwacht automatisch Ihre Policy, blockt alle unerwünschten Aktivitäten in Ihrem Firmennetz und gibt Ihrem Unternehmen die volle Produktivität zurück.

\*Quelle: www.computerwoche.de



- AntiVirus
- Firewall
- AntiSpam
- **NEU: PolicyManager**
  - Contentfilter: Chats, Erotik, Jobbörsen, Joke-Seiten
  - Blocken von Messengern, Games, unerwünschten Programmen
  - Blocken von USB-Sticks und Webcams
  - Blocken von Tauschbörsen und Onlineauktionen
- Einschränkung der Internetnutzung (Zeitfenster/-konten)

# 3D-Technik – zum Greifen nahe

*Räumliches Sehen auf platten Oberflächen ist ein Hype-Thema. Im Bereich „Next Level 3D“ öffnet dieses Jahr auf der CeBIT ein eigenes Kino für Raumfilme.*

Von **Alexander Freimark\***

Die technische Grundlage ist nicht neu, und das Verfahren hat schon mehrmals den Durchbruch nicht geschafft. Dennoch bauen Elektronikhersteller, Kinobetreiber, Filmstudios und die Spieleindustrie wieder auf 3D – Stillstand kann man sich im Markt der bewegten Bilder nicht leisten. Schließlich haben die 3D-Kinofilme „Monsters vs. Aliens“, „Ice Age 3“, „Oben“ und nicht zuletzt der Blockbuster „Avatar“ das Potenzial angedeutet, das seit Jahrzehnten in 3D-Bildern schlummert. „Für immer Shrek“ und Tim Burtons „Alice im Wunderland“ werden 2010 die stereoskopische Erfolgsstory fortsetzen, und selbst das Märchen um Rapunzel erhält abseits des Turmes Tiefe.

## Jenseits der Kinosäle

Aber auch die Anwendungsmöglichkeiten von 3D jenseits der Kinosäle und Wohnzimmer sind vielfältig, angefangen von der Automobil- über die Bauindustrie und Architektur bis hin zur Medizintechnik und Produktpräsentation etwa am Point of Sale. Der stereoskopische Eindruck einer 3D-Immobilienbegehung dürfte potenziellen Kunden

ein anderes Gefühl für den Raum vermitteln als ein Grundriss oder eine CAD-Zeichnung in isometrischer 3D-Perspektive – auch wenn die traditionellen Darstellungsformen wohl niemals ganz durch 3D ersetzt werden. „Angereichert“ ist das Schlagwort, und selbst die CeBIT-Eröffnungsfeier im Hannover Congress Centrum wurde als Raumfilm übertragen.

## Privatbudget von HD-TV belastet

Der private Sektor und das Home Entertainment gelten im Zuge der aktuellen Rückbesinnung auf die eigenen vier Wände und den intensivierten Nestbau als lukrativer Markt. Zwar werden die Haushaltskassen derzeit durch großflächige Investitionen in HD-TV belastet, doch ist die CeBIT in erster Linie keine Verkaufsveranstaltung, sondern zum großen Teil ein Showroom. Und der hat in puncto 3D einiges zu bieten, nämlich in **Halle 16** im Bereich „Next Level 3D“.

Im Zentrum des Geschehens öffnet mit bis zu 50 Plätzen ein 3D-Kino, in dem räumliche Demofilme in Full-HD abgespielt werden. Was gezeigt wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bekannt ist hingegen, dass 3D nun auch für Hobbyfilmer und Fotografen machbar ist: Mit der Zwei-Linsen-Kamera „Finepix Real 3D W1“ kommt Fujifilm auf die Messe, dazu gibt es einen 3D-Bilderrahmen und ein 3D-Drucksystem. Im Gegensatz dazu zeigt die Firma Seefront einen Monitoraufsatz, der normale Displays in autostereoskopische Bildschirme verwandelt, die für den 3D-Effekt kein Zusatzgerät benötigen. Aus technischen Gründen ist das Gerät allerdings weniger für das Heim- und Kino-Entertainment geeignet.



Ästhetisch lässt die 3D-Spezialbrille, mal mit bunten Filterfolien (Anaglyphen), mal mit schaltbaren LCDs (Shutter), mal mit Interferenzfiltertechnik (Dolby 3D/Infitec), noch Wünsche offen. Auch Couch- und Mouse-Potatoes haben ein Recht auf Stil, das durch das Tragen der Brillen eindeutig beschnitten wird.

Während im Kino die Hilfsmittel kaum auffallen – Happening-Charakter, Dunkelheit, einheitliche Blickrichtung –, sind sie im heimischen Wohnzimmer von Nicht-Singles nur schwer vermittelbar. „Unschön“ ist ein Euphemismus, und der erste Spaß hört spätestens beim Vorspann auf. Vor dem Rechner ist das anders, wenn man nicht gerade beim Video-Skypen ist. Nvidia zeigt in Hannover seine Shutter-Brille „3D Vision“, die mit einer Grafikkarte des Unternehmens, einem LCD mit Bildwiederholfrequenz von mindestens 120 Hertz sowie passenden Spielen oder Blu-ray-Inhalten realistisch 3D darstellen soll.

## 3D-Brille für unterwegs

Die Carl Zeiss AG hat hingegen aus der Not eine Tugend gemacht und die Maximallösung „Cinemizer plus“ entwickelt, die zwar schon für knapp 400 Euro zu kaufen ist, aber auch auf der CeBIT präsentiert wird. Das Gerät hat Bildschirme und Lautsprecher bereits integriert, so dass man Kino auch mit 3D-Effekten an beliebigen Orten (Flugzeug, Gym, Auto, OP-Tisch) sehen kann. Der Cinemizer Plus lässt sich nicht nur an iPods und iPhones von Apple anschließen, sondern auch an diverse andere Smartphones und mobile Gadgets. Fehlsichtige können ihre Brechwerte augenunabhängig einstellen. Auch wenn man von der Brille keine optischen und akustischen Wunder erwarten kann – wer in der Öffentlichkeit partout auffallen will, verschafft sich mit dem Cinemizer Plus einen echten Eye-Catcher. (ue)

**Der Cinemizer Plus von Zeiss liefert 3D-Effekte an beliebigen Orten.**

\*Alexander Freimark ist freier Journalist in Bad Aibling.





**Moonlight Shopping**  
**Friday, March 05**  
 open until 11 pm

# Shopping

in the heart of Hannover.

**Moonlight Shopping**  
**Freitag, 05. März 2010**  
 bis 23.00 Uhr geöffnet



# Enterprise Application World: CRM bleibt ein Thema

*Nach 13 Jahren triumphiert Customer-Relationship-Management immer noch mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten. Kein Wunder, dass auch auf der CeBIT 2010 eine Fülle von Neuigkeiten zu sehen sind.*

Von **Wolfgang Schwetz\***

**K**undenbeziehungs-Management, kurz CRM, hat sich auch in der Krise behauptet. Im Trend liegen derzeit Mobile Connectivity und iPhone-Clients. Auch wenn die CeBIT keine spezielle CRM-Messe ist, ist die Vielfalt des Softwareangebots doch sehr groß. CRM-Systeme sind neben den **Schwerpunkthallen 4 und 5** auch in den Hallen 2, 3, 6 und 19 zu finden.

## Die Branche ist stark vertreten

Bei der Recherche im Ausstellerverzeichnis der CeBIT nach reinen CRM-Anbietern, also ohne ERP-Hersteller, kommt man mühelos auf 30 Aussteller, von denen viele durch Partner auf anderen Messeständen für eine mehrfache Präsenz sorgen. So ist **Microsoft** allein in Halle 4 mit mehr als 50 Partnern, unter anderem mit der **Orbis AG**, vertreten. In Halle 6 präsentiert das Systemhaus **Infinitas** aus Hannover Microsofts „Dynamics CRM 4.0“ sowie **Oracles** „Siebel CRM“. Ebenso in Halle 4 trifft man **SAP** mit den CRM-Angeboten für kleinere und mittelständische Unternehmen. Zu sehen sind integrierte CRM-Funktionen in den Systemen „Business All-in-One“, „Business One“ und „Business ByDesign“.

## CRM-Arena in Halle 5

In der Halle 5 befinden sich als Branchentreffpunkt die Enterprise Application World und die CRM-Arena. Dort stellen CRM-Anbieter wie **AS/point** und **Curexus** als Implementierungspartner für Microsoft, SAP und Oracle sowie **Orbis** und **Quirius** als Microsoft-Partner aus. **Sage** ist auch hier vertreten und zeigt die Web-basierende CRM-Lösung „Sage CRM“ sowie das komplexere Produkt „SalesLogix“. Die CRM-Arena vermittelt außerdem an den fünf Tagen der Messe mit mehr als 50 Fachvorträgen, Expertenrunden und Podiumsdiskussionen wichtiges CRM-Know-how.

Der inzwischen führende CRM-Anbieter für den Mittelstand, die **CAS Software AG** aus Karlsruhe (Halle 5), zeigt mit den Part-



nern **itdesign** und **Pollak Software** unter anderem das Kernprodukt „CAS genesis-World“ sowie die neue Version 2.0 des SaaS-Kontakt-Managements „CAS PIA“, das sich an kleinere Unternehmen und Selbständige richtet. Die Präsentation wird ergänzt durch die neuen mobilen Möglichkeiten wie den iPhone-Client für CAS genesisWorld und „Mobile sync“ für CAS PIA sowie verschiedene Branchenlösungen.

Auch die **Cobra GmbH** ist mit ihren Partnern in Halle 5 vor Ort und zeigt Neu-

erscheinungen rund um das Thema CRM. Dabei hat der Hersteller besonderen Wert auf Effizienzsteigerung und Sicherheit gelegt. Zusammen mit den verbesserten Updates „Adress Plus 2010“ und „CRM Plus 2010“ ergibt sich ein erweitertes Angebot für Betriebe jeder Größenordnung. Zu den Neuvorstellungen zählt auch das Modul „Mobile CRM“ als App für das iPhone.

Als SAP-Partner hat sich das Pforzheimer Systemhaus **ITML** (Halle 5, Stand A25) einen guten Ruf mit ganzheitlichen Lösungen erworben, die sich durch eine vollständige Integration in die SAP-Welt auszeichnen. Die CRM-Lösung hat sich als alternative Applikation auf Basis von SAP ERP etabliert. Neu zu sehen sind die mobile „Pen“-Lösung von ITML und der „Smart Business Client“.

## CRM auf Basis von Lotus Notes

Beim CRM-Streifzug treffen wir in Halle 2 auf dem **IBM-Stand** einige langjährige Anbieter, deren Produkte auf Lotus Notes aufsetzen, so etwa **Gedys**, das seine Version „Intraware 7 – CRM 360“ vorstellt. Ebenfalls bei IBM ist **Teamwork Software** mit Lösungen für das Portalsystem „WebSphere“ vertreten. Daneben zeigt der Anbieter **GIS** seine Lotus-Notes-basierende CRM-Lösung „GIS CRM“, die an unterschiedliche ERP-Systeme angebunden werden kann.

Ferner findet man in Halle 2 einen der führenden Open-Source-Anbieter im CRM-Markt: **SugarCRM** beim Partner Genius Ltd. aus Hamburg im Open-Source-Park der Messe. In der gleichen Halle stellt auch **Organice** Software aus, ein langjähriger CRM-Anbieter aus Berlin, dessen neues „Organice CRM 2010“ (Standard Edition) mit CTI und Archivierung ausgestattet ist. (ue)

\***Wolfgang Schwetz** ist Inhaber der auf CRM-Beratung und -Einführung spezialisierten Schwetz Consulting in Karlsruhe.

# Ein Blick auf ECM lohnt sich

Es gibt gute Gründe, sich auf der CeBIT mit dem Thema Enterprise-Content-Management zu befassen.

## ECM jetzt!

... heißt die Initiative der ECM Allianz Deutschland GmbH, die mit mehreren Modeschauen täglich in Halle 3, Stand G34, lockt.



Von **Bernhard Zöller\***

**A**uch in diesem Jahr wird der ECM-Markt weiter kräftig wachsen, weil Anwender ohne solche Systeme viele Dokumenten- und Informationsprozesse nicht gestalten können. Die Messe selbst zählt ECM zu den „Königsdisciplinen der Unternehmensorganisation“. Vor allem in Halle 3 präsentieren zahlreiche ECM-Anbieter Lösungen für vielfältige Anwendungen: Dokumenten-, Office-, E-Mail-, Records-, Knowledge- und Storage-Management. Hier die wichtigsten Gründe, weshalb sich CeBIT-Besucher in diesem Areal etwas genauer anschauen sollten:

- **Die Systeme** eignen sich zunehmend auch für kleine und mittlere Unternehmen mit entsprechend niedrigen Budgets. Viele Hersteller haben für solche Firmen funktional umfassende Komplettlösungen inklusive Papier- und Dateiarchivierung, Microsoft-Office-Integration, Aktenverwaltung, Volltextsuche sowie Postkorb- und Workflow-Funktionen im Angebot. Hinzu kommen Werkzeuge, die es auch kleineren Unternehmen erlauben, die Systeme einzurichten und zu betreiben.

- **DMS/ECM-Lösungen** adressieren schon lange nicht mehr nur die papiergestützten Pro-

zesse, sondern ordnen alle Arten elektronischer Unterlagen, um dem wachsenden Chaos der Ablagen in E-Mail- und File-Systemen Herr zu werden.

- **Regulatorische Anforderungen** gelten für viele PC-Dateien und E-Mails genauso wie für Papierdokumente und die Finanzbuchhaltungsdaten.

- **Collaboration:** Knowledge-Worker wollen unterwegs, im Home Office oder beim Kunden Dokumente, Akten und Vorgänge gemeinsam mit Kollegen bearbeiten. ECM-Lösungen mit Collaboration-Funktionen decken diesen Bedarf ab, doch es entstehen neue Anforderungen an die Benutzerfreundlichkeit. Nicht mehr nur der täglich damit befasste Sachbearbeiter, sondern auch die Gelegenheitsanwender müssen solche Systeme nutzen können.

- **DMS-Altanwender** der 80er und 90er Jahre klagen über eine in Jahrzehnten angesammelte Vielfalt an Komponenten und Teillösungen in ihren komplexen Lösungsarchitekturen. Viele Individualentwicklungen sind nicht mehr pflegbar und aktuellen Standardprodukten funktional unterlegen. (ue)

\***Bernhard Zöller** ist Geschäftsführer der auf ECM spezialisierten Zöller & Partner GmbH.

## Tipp für die CeBIT

Der Enterprise-Content-Management-Markt verwirrt die Anwender durch seine unübersichtliche Vielfalt von Produktkategorien, Plattformen und Systemen. Die Angebote unterscheiden sich erheblich, so dass es Anwendern oft schwerfällt, die Defizite zu erkennen. Bereits bei vermeintlichen Selbstverständlichkeiten wie der Aktenverwaltung, der Microsoft-Office-Integration und dem Arbeitskorb/Workflow wird ein Besuch an diversen Messeständen deutliche Differenzen offenbaren. Recherchiert man nicht im Vor-

aus, ob eine Funktion im Produktstandard enthalten ist oder über ein Partnerprodukt beziehungsweise über eine individuelle Lösung abgedeckt wird und wie hoch der Anpassungsaufwand ist, kann die Anschaffung unerwartet teuer kommen. Deshalb sollte man für den Standbesuch unbedingt Termine mit denjenigen Mitarbeitern vereinbaren, die sich mit den spezifischen Funktionen auskennen. Das ist vor allem bei den großen internationalen Anbietern wichtig, die über ein breites Produktportfolio verfügen.



SACHSEN-ANHALT

Wir stehen früher auf.

0 0 0 0 1 1  
0 1 0 1 1 0 1 0  
0 0 1 0 1 0 1 0  
0 1 0 1 0 1 0 0 0  
1 0 1 0 1 0 0 1 0  
0 0 0 1 0 1 0 0 1  
0 0 1 1 0 0 0 0 0  
0 1 1 0 0 1 0 1 0  
1 0 1 0 1 0 1 1 0  
0 0 1 1 0 1 0 0 0  
0 1 1 1 0 1 0 0 1 1  
1 0 1 0 0 1 0 1 0  
0 0 1 1 0 0 1  
0 0 0 1 0 1 0 1  
0 1 0 1 0 1 1 0 1 1 0  
1 0 0 0 1 1 0 1 0 0  
0 1 1 1 0 1 0 0 1 0  
0 0 1 1 0 1 0 0 1  
0 1 0 0 0 0 0 0 1 0  
1 0 1 0 1 1 0 1 0  
0 1 0 1 0 1 0 0 1  
0 1 0 0 0 0 0 0 1 0  
1 0 1 0 1 1 0 0 1  
0 1 1 0 1 1 1 0  
0 1 0 1 0 0 0 1  
1 0 1 0 1 0 0 0

Besuchen Sie uns im  
**Future Park,**  
**Halle 9 /**  
**Stand P 37.**

**GISA**<sup>®</sup>  
IT. Mehr als Standard.

**SBSK**  
DATEN + INFORMATIONSSYSTEME

**regio.com**  
Mit Service zum Kunden

[www.investieren-in-sachsen-anhalt.de](http://www.investieren-in-sachsen-anhalt.de)

# ZUKUNFT IT

## Besuchen Sie das Karrierezentrum auf der CeBIT

Wir bieten Ihnen:

- attraktive Jobs bei namhaften Unternehmen
- die Möglichkeit, Bewerbungsgespräche zu führen
- interessante Firmenpräsentationen
- Vorträge und Podiumsdiskussionen über den Arbeitsmarkt und Karrierechancen in der IT-Branche
- persönliche Karriereberatung durch unseren Partner HSC Personalmanagement
- Viele weitere Jobs in unserer Online-Stellenbörse im Verbund mit Jobware

### Dienstag, 2. März 2010

11:45 Uhr:	Eröffnung des Karriere-zentrums durch Michael Beilfuß, IDG Business Media GmbH
12:00 Uhr:	Allein unter Männern? Wie sich Frauen in der IT durchsetzen Podiumsdiskussion: Angelika Gifford, Microsoft Angela Weißenberger, Lorenz Bahlsen Helga Schwitzer, IG Metall Andrea Stellwag, Consol Prof. Elisabeth Heinemann, FH Worms
13.30 bis 14.00 Uhr:	Qualifikation IT 50Plus Vortrag: Lutz Ewald, IG Metall-Berater Projekt IT 50Plus

14.00 bis 14.30 Uhr:	DB Systel – ein attraktiver IT- Arbeitgeber Vortrag: Dr. Klaus Ruffler, DB Systel
14.30 bis 15.00 Uhr:	Brauchen Jobsuchende neue Bewerbungsstrategien? Vortrag: Ulf Andreesen, HSC
15.00 bis 16.00 Uhr:	Der perfekte Bewerber 2010: Was Unternehmen fordern Podiumsdiskussion: Sven Hauptvogel, Schickler Personalberatung Christoph Joos, MHP Uwe Holländer, Bayer Rudolf Jellinek, KfW Marc Stefan Brodbeck, Deutsche Telekom
16.00 bis 17.00 Uhr:	Technikwissen ist nicht alles: Womit IT-Profis punkten Vortrag: Andreas Achner, PPI

### Mittwoch, 3. März 2010

10.00 bis 11.00 Uhr:	Aktuelle Arbeitsmarkt- und Gehaltszahlen: Wie stehen die Chancen in der IT-Branche? Vortrag: Hans Königes, CW-Redaktion
11.00 bis 11.30 Uhr:	Software AG & IDS Scheer AG: Karrierechancen durch den Merger Vortrag: Ann Miller-Rauch, Software AG Marc Kirchner, IDS Scheer
11.30 bis 12.00 Uhr:	Einstellung und Arbeitsvertrag Vortrag: Rainer Rehwald, IG Metall
12.00 bis 13.00 Uhr:	Was SAP-Spezialisten können müssen Podiumsdiskussion: Johannes Lang, Realtech Susanne Glaser-Radtke, GIM Consulting Loren Heilig, IBSolution Dieter Schoon, Itelligence
13.00 bis 13.30 Uhr:	Deutsche Telekom AG: We change. Your chance. Vortrag: Marc Stefan Brodbeck, Deutsche Telekom
13.30 bis 14.00 Uhr:	Internationale Karrieren in IT-Projekten Vortrag: Christoph Püschel, Siemens IT Solutions and Services
14.00 bis 14.30 Uhr:	Einstellung und Arbeitsvertrag Vortrag: Rainer Rehwald, IG Metall
14.30 bis 15.30 Uhr:	Berater – ein Beruf im Umbruch Podiumsdiskussion: Dr. Dagmar Schimansky-Geier, 1a Zukunft Martin Schwalbe, DV-Ratio Anja Kiefer-Kaufmann, Itemis Maryla Plewinski, Avanade Susan Pache, Curexus
15.30 bis 16.00 Uhr:	Der Arbeitsmarkt für IT-Spezialisten: Auf dem Weg aus der Krise? Vortrag: Dr. Klaus Unger, Jobware
16.00 bis 17.00 Uhr:	Können Sie sprechen? Tipps zum Umgang mit Headhuntern Vortrag: Dr. Dagmar Schimansky-Geier, 1a Zukunft

# Besuchen Sie uns auf der CeBIT Halle 5, Stand B 50

Täglich von 9-18 Uhr



**HANNOVER**  
**2.– 6. 3. 2010**  
**cebit.com**

## Donnerstag, 4. März 2010

10.30 bis 11.00 Uhr: Karriere im Mittelstand – nur wenn ich dem Chef die Tasche trage?  
Vortrag: Detlef Erhardt, ckc

11.00 bis 11.30 Uhr: Software AG & IDS Scheer AG: Karrierechancen durch den Merger  
Vortrag: Ann Miller-Rauch, Software AG, Marc Kirchner, IDS Scheer

11.30 bis 12.00 Uhr: Was sind Sie wert? Gehälter sicher verhandeln  
Vortrag: Hans-Joachim Weis, IG Metall

12.00 bis 13.00 Uhr: Offshoring und Outsourcing: Wie sich Softwareentwickler behaupten  
Podiumsdiskussion: Holger Röder, A.T. Kearney, Dieter Berz, Cognizant, Thomas Martin, GFT, Frank Mang, Accenture

13.00 bis 14.00 Uhr: Trends im Arbeitsmarkt für SAP-Experte  
Vortrag: Oliver Wippich, Hays

14.00 bis 14.30 Uhr: Der Arbeitsmarkt für IT-Spezialisten: Auf dem Weg aus der Krise?  
Vortrag: Dr. Klaus Unger, Jobware

14.30 bis 15.00 Uhr: Entgelt in der ITK-Branche 2010 – Eine Analyse der IG Metall  
Vortrag: Alexander Schneider, IG Metall

15.00 bis 15.30 Uhr: Unser gemeinsames Ziel: die Nr. 1  
Vortrag: Frank Mang, Accenture

15.30 bis 16.30 Uhr: Die größten Patzer in der Bewerbung: So machen Sie es besser  
Podiumsdiskussion: Heike Jakobsmeier, Itelligence, Saskia Thurm, First Circle, Björn Schneider, Oose, Nicole Mamier, Realtech

16.30 bis 17.15 Uhr: Arbeitszeugnis: So lesen Sie den Geheimcode  
Vortrag: Petra Höfers, Karl-Heinz Brandl, Initiative Ich bin mehr wert

## Freitag, 5. März 2010

10.00 bis 11.00 Uhr: Bewerbungsstrategien für erfahrene Berater  
Vortrag: Beate Vollmond, Sygenio

11.00 bis 11.30 Uhr: Software AG & IDS Scheer AG: Karrierechancen durch den Merger  
Vortrag: Ann Miller-Rauch, Software AG, Marc Kirchner, IDS Scheer

11.30 bis 12.00 Uhr: Ausbildung und Bewerbung  
Vortrag: Florian Bienert, IG Metall (Beta Systems Software)

12.00 bis 13.00 Uhr: Renaissance der Großrechner-Experten?  
Podiumsdiskussion: Volker Haas, IBM, Thomas Leitner, CA, Andreas Gorselewski, Datev, Guido Falkenberg, Software AG

13.00 bis 13.30 Uhr: Was sind Sie wert? Gehälter sicher verhandeln.  
Vortrag: Christiane Benner, IG Metall

13.30 bis 14.30 Uhr: Der Freiberufler-Markt: Gewinner und Verlierer  
Podiumsdiskussion: Antje Lenk, Bridge, Sascha Kemper, Hays, Patrick Wolf, GFT, Albert Lidl, top itservices, Ingo Glaser, Geco

15.00 bis 16.00 Uhr: Business-Knigge für Bewerber  
Vortrag: Christina Tabernig, Unternehmensberatung korrekt!

16.00 bis 16.30 Uhr: Wo IT-Jobs noch sicher sind: Informatiker im öffentlichen Dienst  
Podiumsdiskussion: Klaus-Peter Tiedtke, Beschaffungsamt des Bundesministerium des Innern, Horst Flätgen, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, Dr. Christoph Latsch, Bundesministerium des Innern, Heinz-Dieter Meier, Bundespolizeipräsidium, Matthias Menzel, Bundesministerium des Innern

## Samstag, 6. März 2010: Hochschultag

10.30 bis 11.30 Uhr: Was attraktive Arbeitgeber auszeichnet  
Vortrag: Oliver Viel, Trendence

11.30 bis 12.00 Uhr: Qualifizierung von Arbeitslosen im IT-Weiterbildungssystem  
Vortrag: Rudi Hettinger, IG Metall-Berater Projekt IT 50Plus

12.00 bis 13.00 Uhr: Was Arbeitgeber von Einsteigern erwarten  
Podiumsdiskussion: Monika Mählmann, Edeka, Gabriele Kauffner, DB Systel, Georg Bachmaier, Microsoft, Prof. Hans Ulrich Buhl, Uni Augsburg

13.00 bis 13.30 Uhr: Was sind Sie wert? Gehälter sicher verhandeln  
Vortrag: Karoline Kleinschmidt, IG Metall

13.30 bis 14.30 Uhr: Karrieremöglichkeiten für Wirtschaftsinformatiker – vom Bachelor zum CxO  
Vortrag: Prof. Hans Ulrich Buhl, Uni Augsburg

## Moderation

Alexandra Mesmer, Hans Königes, CW-Redaktion  
Änderungen vorbehalten

# CeBIT Global Conferences

## 4. und 5. März

*Parallel zur CeBIT finden in diesem Jahr zum dritten Mal die CeBIT Global Conferences statt.*

**D**ie Veranstaltungen stehen ganz im Zeichen des wirtschaftlichen Wandels und verfolgen den Leitgedanken: „The challenges of a changing world – ICT for better lives and better business“. Außerdem stellen die Global Conferences einen Anlaufpunkt für das CeBIT-Leitthema „Connected Worlds“ dar. Zielgruppen sind Entscheidungsträger aus der ITK-Wirtschaft, Anwenderunternehmen der Industrie sowie alle interessierten Quer- und Nachdenker. Veranstaltungsort ist Saal 2 im Convention Center (CC) auf dem Messegelände, die Konferenzsprache ist Englisch. Die Teilnahmegebühr ist im CeBIT-Ticket enthalten.

### Donnerstag, 4. März

**10 – 10.30 Uhr**

#### **Die Verbindung von Digital Lifestyle und Digital Workstyle**

Unternehmen sehen sich zunehmend gefordert, Angestellten am Arbeitsplatz ähnliche IT-Umgebungen zur Verfügung zu stellen, wie diese es aus ihrem privaten Umfeld gewohnt sind. Experten versprechen sich davon ein deutliches Plus an Produktivität. Software muss deshalb neue Wege

beim Bedienkonzept gehen und für Cloud Computing ausgelegt sein.

*B. Kevin Turner, Microsoft*

**10.30 – 11 Uhr**

#### **Changing markets: Telekommunikation 2020**

Die Verfügbarkeit von Breitband-Internet wird nicht nur zu einer Fülle neuer Applikationen und Dienste für Privat- und Office-Anwender führen. Sie wird zudem tief in die bisherigen Geschäftsmodelle der Telekommunikationsbranche eingreifen. Welche Änderungen kommen auf die Beteiligten (Kunden, Telcos und Serviceanbieter) zu?

*Jan Geldmacher, Vodafone;*

*Adolfo Hernandez, Alcatel-Lucent*

**11 – 11.30 Uhr**

#### **Kreativität und Innovation in harten und guten Zeiten**

Präsentiert werden zehn Strategien, wie sich Innovation auch in schwierigen Zeiten vorantreiben lässt und wie man innerhalb einer Organisation Strukturen etabliert, die kontinuierlich ein hohes Maß an Kreativität und Innovation sicherstellen.

*Robert Epstein, Creativity International*

**11.30 – 12 Uhr**

#### **Mehrwert durch ICT-Partnerschaften**

Wer die Erwartungen mobiler Anwender erfüllen und daraus Mehrwert schöpfen will, muss über neue Geschäftsmodelle nachdenken. Unbedingt erforderlich ist die effektivere Zusammenarbeit von Carrier, Device-Hersteller sowie Applikations- und Service-Provider. Neue Partnerschaften sind in Zukunft gefragt. Sie sollen zu so genannten Smart Mobile Companies führen.

*Russ Shaw, Skype*

**12 – 12.30 Uhr**

#### **Cloud Computing für Endanwender**

Cloud Computing wird nicht nur die Strukturen und den Betrieb im Rechenzentrum verändern. Auch Privatanwender und Angestellte sind in ihrer PC-Nutzung von dem Thema betroffen. Ob Software as a Service, Storage as a Service oder Web-Desktops: Die Dienste werden zusammenwachsen und es erlauben, noch mehr Aktivitäten ins Web zu verlegen.

*Zvi Schreiber, Ghost*



**12.30 – 13 Uhr**

**Digitale Musikangebote:  
Die nächste Generation**

Anbieter von Consumer-Elektronik und mobilen Inhalten müssen sich Gedanken darüber machen, wie sie künftig Musik, Content und andere Services als einen gemeinsamen Dienst vertreiben. Vor allem geht es darum, die Angebote über verschiedene Devices und Netze so attraktiv zu gestalten, dass Endkunden den Versuchungen der Musikpiraterie widerstehen.

*Martin Blomkvist, Sony Ericsson;  
Rob Lewis, Omnifone*

## Freitag, 5. März

**10 – 10.30 Uhr**

**Das Größte seit der  
Domestizierung der Tiere**

Lange Zeit haben sich die Dinge für den Menschen relativ konstant entwickelt, doch seit der Dotcom-Euphorie verändert sich sein Alltag kräftig. Dieser Vortrag geht einige Schritte zurück, um

die Veränderungen im menschlichen Leben aus einer größeren Perspektive zu betrachten.

*Stewart Butterfield, Flickr.com*

**11 – 11.30 Uhr**

**Virtuelle Welten**

Wie sich virtuelle Welten wie Linden Labs Second Life im Alltag von Einzelpersonen oder Organisationen rund um den Globus nutzen lassen, sei es für die Teamarbeit, zur Schaffung neuer Produkte, um Meetings abzuhalten oder mit neuen Geschäften zu starten.

*Mark Kingdon, Linden Lab*

**11.30 – 12 Uhr**

**Die Realtime-Community**

Das Internet wird unverkennbar echtzeitfähiger. Mit den jüngsten Neuerungen in den Bereichen mobiles und Social Web kommen die Menschen spontan zusammen, bilden Communities und tauschen online Erfahrungen beziehungsweise Erlebnisse aus. Ustream ist eine Plattform, um

Menschen weltweit in Echtzeit zu verbinden.

*John Ham, Ustream*

**12 – 13 Uhr**

**Webciety:**

**Die Verbindung von Arbeit und Leben**

Soziale Netzwerke haben in unserer Art zu leben, zu arbeiten und zu kommunizieren einen großen Wandel herbeigeführt. Unternehmen entdecken inzwischen zunehmend die Potentiale sozialer Netzwerke und setzen diese sinnvoll ein, um neue Vertriebswege zu erschließen. Intelligente Suchmaschinen erobern immer weiter den Markt. Die Frage ist, ob sich unsere Lebensart durch Web 2.0 wirklich geändert hat und wie stark der Einfluss von sozialen Netzwerken tatsächlich ist. Welchen Herausforderungen und Chancen müssen wir uns in Zukunft stellen?

*Anand Agarawala, Suite101.com,*

*Kevin Eyres, LinkedIn,*

*Ralf Gerbershagen, Motorola,*

*Conrad Wolfram, Wolfram Research*

## Guided Tours auf der CeBIT

**Die CeBIT bietet für Teilnehmer der Global Conferences geführte Messerundgänge an.**

Mit Hilfe der auf maximal 30 Teilnehmer begrenzten Touren erhalten Messebesucher einen Überblick über ihr Fach- und Interessensgebiet. An den besuchten Ständen bieten diverse CeBIT-Aussteller eine individuelle Lösungspräsentation von rund 15 Minuten.

**Termine: Die Guided Tours finden täglich von Dienstag bis Freitag statt. Start ist 14 Uhr, jeder Rundgang dauert etwa 2,5 Stunden. Treffpunkt ist das Convention Center (CC), Foyer Saal 2.**

● **Best of Enterprise Tour**

Diese Tour wurde speziell für Manager von Unternehmen entworfen und bietet einen gezielten Überblick über die wichtigsten Entwicklungen für das geschäftliche Umfeld: Neue Trends in den Bereichen Server-Virtualisierung, Ressourcenplanung (ERP) sowie Business-Intelligence-Prozesse werden Ihnen vorgestellt. Des Weiteren informiert Sie die Tour über die neuesten Entwicklungen in den Bereichen AutoID/RFID, Open Source sowie Customer-Relationship-Management.

● **Connected Worlds Tour**

Auf dieser Tour lernen Sie neue Dimensionen der Internet-Nutzung kennen. „Connected

Worlds“ ist dabei kein bloßes Modewort. Der Begriff steht für die vielfältigen neuen Nutzungsmöglichkeiten und Funktionen des Internets an unterschiedlichen Orten und die Verbindung zwischen diesen unterschiedlichen Welten. Unser tägliches Leben – im eigenen Haushalt, im Büro oder unterwegs im Auto – wird dadurch bereichert und erleichtert: vom Einkauf für den eigenen Kühlschrank per mobilen Internet-Zugang bis hin zur einfachen Programmierung des heimischen Kinocenters.

● **Mobility Tour**

Mobile Kommunikationsmöglichkeiten für Unternehmen und private Nutzer bilden den thematischen Schwerpunkt der Mobility Tour. Unified Communications, Videokonferenztechnik der zweiten Generation, LTE, Wimax, UMTS und WLAN sind die Mobilitäts-Schlagworte für zukunftsorientierte Unternehmen. Auch das iPhone darf in diesem Kontext natürlich nicht fehlen: Sie werden neue Apps für dieses Gerät, aber zugleich auch interessante Alternativen zum iPhone kennenlernen. Nehmen Sie das E-Book in die Hand und tauchen Sie ein in die Welt der mobilen Router im Taschenformat.

● **Research & Technology Tour**

Die Research & Technology Tour bietet Ihnen einen wertvollen Einblick in die neuesten Forschungs- und Entwicklungsprojekte füh-

render Unternehmen und Institutionen. Kleine, sehr innovative Unternehmen sind ebenfalls im Rundgang vorgesehen. Ein Besuch des Future Parc zeigt Ihnen, wie man allein mit Gedanken eine Maschine bedienen kann.

● **Security Tour**

Das Thema Sicherheit für elektronische Daten gewinnt in allen Anwendungsbereichen täglich an Bedeutung – sowohl für große Datenzentren als auch für den Heimanwender. Auf der Security Tour lernen Sie die Security Plaza kennen, ebenso die jüngsten Entwicklungen in den Bereichen Virenschutz und Firewalls, kryptografische Sicherheitssysteme und Sicherheitslösungen für Chipkarten. Auch die neuen Möglichkeiten der Datenwiederherstellung werden präsentiert.

● **Top Ten Tour**

Die Top Ten Tour bringt die Teilnehmer der Global Conferences zu den wichtigsten Attraktionen der CeBIT und verschafft einen Überblick über die Innovationen und Lösungen der ITK-Branche im Jahr 2010. Der Rundgang führt zum Open-Source-Park, zeigt die neuen Trends im Bereich Cloud Computing sowie neue und bedeutende Kooperationen in der ITK-Branche und präsentiert die Highlights im Bereich der mobilen Anwendungen. Sie lernen die Security Plaza kennen, die crm-arena und die Enterprise Application World.



# Abschalten, Abtauchen und Auftanken

## ■ Fürs Wohlbefinden

Messezeit gleich Wohlfühlzeit? Kein Widerspruch in Hannover. Abgesehen von zahlreichen Hallenbädern mit klassischem Saunabetrieb sind mindestens drei topmoderne Wellness-Welten, Spa-Paradiese und Thermen absolut empfehlenswert: das aqua-Laatzium in unmittelbarer Nähe des Messegeländes, das Aspria am Maschsee und die neu eröffnete Kristall-Therme in Seelze.

### aquaLaatzium

Lapplandsauna, Hamam, Fitnessbereich, Massagen, Schönheitspflege und Gastronomie.

Hildesheimer Straße 118, 30880 Laatzen, Tel. 0511/86 02 49-0, [www.aqualaatzium.de](http://www.aqualaatzium.de).

### Aspria Spa & Sport Club

Innen-Außenpool, türkisches Hamam, Banja, Ausblicksauna, Ruhebereiche, Dampfbad, Bäder und Erlebnisduschen, Erdsauna, finnische Sauna und erstklassige Seeblicke. Bitte unbedingt vorher anmelden.

Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 83, 30519 Hannover, Tel. 0511/89 97 97 89, [www.hannover.aspria.de](http://www.hannover.aspria.de).

### Königliche Kristall-Therme Seelze

Nagelneue Saunathermenlandschaft plus Sportschwimmbad und vielseitige Bade- und Wohlfühlangebote, dekoriert mit historischen Motiven der Schlösser und der Herrenhäuser Gärten. Thermal-Solewasser aus Niedersachsen in den verschiedenen Innen- und Außenbecken mit drei bis zwölf Prozent Solegehalt.

Grand-Couronne-Allee 1, 30926 Seelze, Tel. 05137/87 34 30, [www.kristall-therme.de](http://www.kristall-therme.de).

## ■ Hannover läuft rund

Laufen kann man in Hannover überall, und das sehr schön: am Wasser, im Wald, durch berühmte Gärten oder Parks und zur CeBIT sogar in den Messehallen.

Traditionell joggt (und skatet) Hannover auf dem 6,1 Kilometer langen Kurs rund um den Maschsee. Der Wasserweg ist in der dunklen Jahreszeit beleuchtet und lässt sich mit Abstechern in die Leineau beliebig verlängern. Wer das möchte, kann sich unter [www.hannover.de](http://www.hannover.de), Suchbegriff „Julius-Trip-Ring“, kostenlos eine Orientierungshilfe herunterladen.

Mindestens ebenso gerne wie am Maschsee werden die Laufschuhe in den 650 Hektar großen Stadtwald Eilenriede ausgeführt. Er ist doppelt so groß wie der Central Park in New York und trumpft gleich mit vier ausgeschilderten Jogging-Routen auf – Trimpfad inklusive. Eine „Eilenriedekarte“ mit allen Strecken und Wegen ist unter [www.hannover.de](http://www.hannover.de) zu finden.

Prunkvoll, stolz und königlich läuft es sich auf den Strecken rund um die berühmten Herrenhäuser Gärten. Hier ist die Begegnung mit gartenkünstlerischen und architektonischen Meisterleistungen garantiert. Infos unter [www.hannover.de/herrenhausen.de](http://www.hannover.de/herrenhausen.de).

## ■ Auf ein paar Bahnen

Gleich fünf klassische Hallenbäder sind im Angebot, die ohne viel „Wellness-Tamtam“ oder „Sprudelwasser-Chichi“ schlicht auf sportliches Bahnenziehen und Badespaß setzen. Das **Stadionbad** gleich neben der AWD-Arena ist mit Abstand das größte und

hat die einzige 50-Meter-Bahn der Stadt. Das **Vahrenwalder Bad** und das **Stöckener Bad** sind bestens geeignet für ein paar Runden in den Morgenstunden, während das **Nord-Ost-Bad** eher den Spätschwimmern zusagt. Und wer den Arbeitstag mit einer Schwimmstunde im **Fössebad** ausklingen lässt, kann ein paar Stufen tiefer im Club „Bei Chez Heinz“ was auf die Ohren kriegen.

### Stadionbad

Arthur-Menge-Ufer 5a, 30169 Hannover, Tel. 0511/168 4 54 11.

### Nord-Ost-Bad

Podbielskistraße 301, 30655 Hannover, Tel. 0511/168 4 83 00.

### Stöckener Bad

Hogrefestraße 45, 30419 Hannover, Tel. 0511/168 4 93 35.

### Vahrenwalder Bad

Vahrenwalderstraße 100, 30165 Hannover, Tel. 0511/168 4 46 29.

### Fössebad

Liepmannstraße 7b, 30453 Hannover/Linden, Tel. 0511/210 21 08.

## ■ Studiobesuche

Fitnessstudios muss man in Hannover nicht suchen. Es gibt sie wie Sand am Meer oder auch von edel bis gut – leider nur mit Vertrag. Eine Ausnahme macht das „Balance“ am Bahnhof, hier kann man auf Tageskarte trainieren.

### Balance Hannover

Raschplatz 6, 30161 Hannover, Tel. 0511/38 89 89 6, [www.balance-sports-wellness.de](http://www.balance-sports-wellness.de).

# Wo einem Hannover spanisch vorkommt: Auf der Messe und in Linden-Süd

**D**ie in Rest-Europa bekanntesten „Spanier“ sind aktuell vier eher deutsche Herren aus Hannover: Als „Marquess“ haben Sascha Pierro, Marco Heggen und Co. die Radio- und Partylandschaft mit Sommerhits wie „El Temperamento“ oder „Vayamos Compañeros“ beschallt. Echte Spanier hatten es schwerer, sich in der niedersächsischen Landeshauptstadt einen Namen zu machen. Bis 1973 stellten sie immerhin die größte Gruppe unter den „Gastarbeitern“. Der Stadtteil Linden-Süd, ein ramponiertes Malocher-Quartier zwischen Deister-, Ricklinger- und Göttinger Straße, wurde für die Kollegen aus (Nord-)Spanien und Portugal zu „Klein-Iberia“, ihrer Heimat in Hannover. Inzwischen ist das Quartier längst komplett saniert, viele Kastilier, Asturier und Galizier sind mangels Beschäftigung in ihre Provinzen zurückgekehrt. Geblieben sind vor allem die Gastronomen, die Linden-Süd immer noch zu einem Stadtteil mit viel Temperament machen und die sich aufgrund des diesjährigen CeBIT-Partnerlands Spanien auf viele Gäste aus der Heimat freuen dürften.



■ **Tasca Rias Baixas:** Das bodenständigste und vielleicht beliebteste aller spanischen Restaurants in Hannover. So bodenständig, dass auch 18 Jahre nach der Übernahme durch die Familie Comesana der Name der ehemals deutschen Eckkneipe über dem Eingang hängen geblieben ist: „Deisterstübchen“. Die neuen Stammgäste im alten Interieur schätzen die Vielfalt der frisch zubereiteten Tapas und die unkomplizierte Atmosphäre einer galizischen Tasca. Deisterstraße 77, Tel. 0511/45 38 31 (Reservierung empfohlen!).

■ **Tasca Rias Baixas 2:** Moderner Ableger des nahen Muttergeschäfts – mit dem herben Charme einer Betriebskantine. Es geht lautstark und lebendig zu, aber alle Liebhaber solider spanischer Küche kommen hier auf ihre Kosten. Plaza de Rosalia 2, Tel. 0511/123 42 09.



■ **Canon de Pao:** Ein weiterer hannoverscher Alt-Spanier im Südlindener Rustikalstil. Spezialität des Hauses: Die Paella kann als Single-Portion geordert werden. Charlottenstraße 64, Tel. 0511/45 15 95.

■ **La Cueva:** Klein, aber gemütlich: Die „Höhle“ bietet galizische Küche in familiärer Atmosphäre. Ricklinger Straße 37, Tel. 0511/45 71 22.

■ **Algarve:** Und zwischendurch mal ein Portugiese. Viel frischer Fisch, aber auch Spezialitäten wie Cataplana-Gerichte, Stockfisch nach Art des Hauses oder Lamm im Tontopf. Liebenswertes Lokal! Ricklinger Straße 83, Tel. 0511/44 26 97.

■ **Coimbra:** Sechs Zubereitungsarten von Stockfisch („Bacalhau“) kennt die Küche,

Spezialität ist aber auch das „Hähnchen im Tontopf“. Hannovers Portugal-Klassiker. Charlottenstraße 88, Tel. 0511/45 18 58.

■ **Pastelaria Luis:** Zum Galao, der portugiesischen Milchkaffee-Variante, gibt es himmlische Törtchen. Deisterstraße 68, Tel. 0511/213 44 97.

■ **Finca:** Spanisch-portugiesische Küche im lauschigen Kaminzimmer: Die Tapas wie Knoblauch-Sherry-Möhrchen oder der kanarische Käse-Mojo sind unübertroffen. Dazu strömt Vinho Verde aus dem Fass. Gemütlich! Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 4, Tel. 0511/131 99 99.

Natürlich gibt es auch außerhalb von Linden-Süd spanische Restaurants in Hannover. Unsere Empfehlungen:

■ **O'Atlantico,** Kötnerholzweg 6 (Linden-Nord), Tel. 0511/44 82 39.

■ **Carmen,** Bödeckerstraße 27 (Oststadt), Tel. 0511/374 20 37.

■ **El Mercado,** Lindener Marktplatz 2 (Linden-Mitte), Tel. 0511/44 85 27.

■ **El Pais,** Friesenstraße 50 (Oststadt), Tel. 0511/31 31 15.

■ **Torres,** Eckerstraße 8 (Oststadt), Tel. 0511/336 29 48.

## Notfall-ABC

### Ärztliche Notdienste:

Notruf bei akuten lebensbedrohlichen Krankheitszuständen: 112.

Notfallsprechstunde Ärztehaus, Schiffgraben 22-28, Tel. 0511/38 03 80.

Notfallsprechstunde Klinikum Hannover Nordstadt, Haltenhoffstraße 41, Tel. 0511/123 83 43.

Notfalldienst Hals/Nase/Ohren: Tel. 0511/31 40 44.

Notfalldienst Augenarzt (Hannover): Tel. 0511/31 40 44.

Zahnärztlicher Notfalldienst: Tel. 0511/31 10 31.

**Apothekennotdienst:** hängt an jeder Apotheke aus oder [www.apotheke.de](http://www.apotheke.de).

### Polizeistation Messe:

Europaallee 7 (Messegelände), Tel. 0511/109-3771 bis -3773.

**Tourist Information:** Ernst-August-Platz 8, Tel. 0511/12 34 51 11 oder [www.hannover.de](http://www.hannover.de).

**Fahrplanauskunft:** [www.gvh.de](http://www.gvh.de), Tel. 01803/19 44 9 (gebührenpflichtig).

**Fundbüro** Stadt Hannover, Herrenstraße 11, Tel. 0511/168 42 45 7.

**üstra-Fundbüro,** Nordmannpassage 6, Tel. 0511/16 68 22 39 oder 0511/70 0 95 23 oder [www.uestra.de](http://www.uestra.de).

**Fundbüro DB,** Hauptbahnhof, Service Point, [www.bahn.de](http://www.bahn.de).

# 13 Tipps für die erfolgreiche Jobsuche

*Bewerben ist Arbeit. Wer eine neue Stelle sucht, kann vieles falsch machen. Eine Expertin sagt, wie Sie Ihre Chancen verbessern können.*

Von **Alexandra Mesmer\***

Seit die Zahl der IT-Stellenangebote schrumpft, müssen Bewerber mehr Eigeninitiative zeigen. Im Wettstreit um den Job gilt es, sich zu informieren, im Vorfeld Kontakte zu knüpfen und aktiv auf Unternehmen zuzugehen.

Kerstin Karuschkat, Geschäftsführerin der 3k Personalberatung, ist seit zehn Jahren als Karriere-Coach tätig. Sie hat 13 Ratschläge für eine erfolgreiche Arbeitssuche zusammengestellt.

- 1 Analyse des Arbeitsmarkts:** Welche Funktion/Position streben Sie in welcher Branche an? Wie sicher sollte Ihr Arbeitsplatz sein? In welcher Unternehmenskultur möchten Sie arbeiten? Was wollen Sie mindestens verdienen? An welchen Orten würden Sie arbeiten?
- 2 Erstellen eines Lebenslaufs:** maximal drei Seiten, übersichtlich gestalten. Haben Sie die wichtigsten Aufgaben, Branchen, Fakten wie Budget oder Mitarbeiterverantwortung erwähnt?
- 3 Stellensuche:** Sichten Sie Tageszeitungen, Internet, Jobseiten der Unternehmen.
- 4 Networking:** Welcher frühere Kollege, Studienfreund oder Bekannte weiß von offenen Stellen?
- 5 Wahl eines Personalberaters:** Welcher Personalberater ist an Ihrem Profil

wirklich interessiert? Mit welchen Firmen arbeitet er? Wird Ihr Lebenslauf verschickt, ohne dass Sie davon wissen?

- 6 Suche nach Wunscharbeitgeber:** Welche Firma arbeitet in Ihrer Region und in der gewünschten Branche erfolgreich? Sind offene Stellen auf der Internet-Seite des Unternehmens ausgeschrieben? Wer sind die Ansprechpartner in der Personalabteilung oder der Geschäftsführung?
- 7 Initiativbewerbung an Wunscharbeitgeber:** Schreiben Sie sehr individuelle Bewerbungen. Heben Sie Ihre Erfahrung,



**Kerstin Karuschkat, 3k Personalberatung:** „Private Fotos, sehr persönliche Web-Seiten etwa unter Ihrem Familiennamen und Stimmungsmacher-Einträge in Foren können Ihre Jobchancen verschlechtern.“

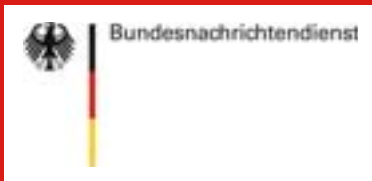
die dem Wunscharbeitgeber besonders nützen könnte, hervor.

- 8 Feedback:** Rufen Sie alle Personalberater und Wunscharbeitgeber an. Fragen Sie nach den Absagegründen.
- 9 Überprüfung der Unterlagen und Bewerbungstaktik:** Holen Sie sich Rat in Ihrem persönlichen Netzwerk.
- 10 Rat von Experten:** Suchen Sie nach Auskünften professioneller Recruiting-Experten, zum Beispiel im Arbeitsamt oder bei freien Personalberatern.
- 11 Überprüfen Sie die Informationen,** die im Web über Sie recherchierbar sind. 80 Prozent der Personalchefs suchen nach den Kandidaten im Internet, um sich ein Bild zu machen.
- 12 Private Fotos,** sehr persönliche Webseiten etwa unter Ihrem Familiennamen und Stimmungsmacher-Einträge in Foren können Ihre Jobchancen verschlechtern.
- 13 Nutzen Sie – je nach Branchenschwerpunkt – soziale Netzwerke** wie Xing oder Facebook, um einen professionellen Auftritt zu erzeugen. Was könnte einen Arbeitgeber beeindruckend? Schreiben Sie aus dieser Perspektive Ihre Profile. ◀

\***Alexandra Mesmer**  
amesmer@computerwoche.de



# ZUKUNFT IT



**EXKLUSIV BEI  
 JOBS & KARRIERE**



- Jede Menge IT-Jobs
- Gelegenheit zum Vorstellungsgespräch
- Hochinteressante Vorträge zum IT-Arbeitsmarkt im Forum, unterstützt von unserem Partner



- Karriere- und Gehaltsberatung durch unseren Partner



**KOOPERATIONSPARTNER**



Weitere Informationen unter  
[www.computerwoche.de/jobsundkarriere](http://www.computerwoche.de/jobsundkarriere)

# SEVEN TRENDS in Data Centers

*Representatives from IBM, Fujitsu Technology Solutions and Hewlett-Packard tell us where data centers are headed. The associated technologies and services are on exhibit at CeBIT.*

By **Wolfgang Herrmann\***

Complex, dull, and expensive: it would appear that IT in conventional data centers has an image problem. But what used to be a matter for occasional criticism has now become an existential question for many IT departments. If they cannot compete with external service providers, their work will be outsourced with no mercy. "Many data centers these days are configured in such a way that they impede flexibility and energy efficiency. That comes as a result of rampant IT proliferation during the last two strong growth periods," says Frank Bloch, director of technology consulting at HP Technology Services. Given this scenario, he sees CIOs as being "highly motivated to renovate their data centers from the ground up in terms of technology and design."

However, Bloch shouldn't be too optimistic given the budget constraints many IT directors have to contend with. A gradual retrofit such as many companies have initiated seems more realistic. At the same time, trends are emerging that will fundamentally change data centers in the next five to ten years. One such key technology comes in the form of virtualization.

## 1 More Efficient Data Centers Thanks to Virtualization

"Virtualization technologies represent the basis for flexible, dynamic data centers," explains Ingolf Wittmann of IBM's Systems & Technology Group. A server infrastructure made more flexible through virtualization can adapt dynamically to the computing power required. "The application load is thereby

concentrated on exactly the right number of servers to distribute the service in the most efficient manner." Besides such advantages, data center supervisors most importantly also benefit from the associated gain in efficiency as Andreas Zilch with the Experton Group explains, "Virtualizing servers, storage, and networks will significantly increase capacity utilization in data centers and over the long term, it will also improve operations and enable

## Exhibitors

- **Fujitsu Technology Solutions**, main booths in Hall 4 (A04) and Hall 9 (C60);
- **Hewlett-Packard**, Hall 3 (J17);
- **IBM**, main booth in Hall 2 (A10).

further automation." The new term for this phenomenon is the "private cloud."

## 2 Going beyond Green CPUs

Green, or energy-saving technologies, are expected to bring greater efficiency to IT centers. In regard to core components like server, storage, and network systems, the IT industry has made substantial progress. However, it won't be enough to bring energy costs down definitively over the long term. What are needed are "integrated" approaches, says Joseph Reger, Chief Technology Officer at Fujitsu Technology Solutions. "We have been able to dramatically improve most of the major weaknesses seen in the past, such as processor efficiency, network component quality, and so on. Now we need to take on

overall efficiency, including cooling, building and traffic technologies, and all logistical processes.”

HP’s Bloch shares that opinion, saying, “In the future, we will no longer see a separation between building infrastructure and data center IT. Smart grids and the associated software will make consolidated energy management possible.”

Wolfgang Schwab, a green IT specialist with the Experton Group, draws a distinction between the IT and facility areas. The latter in particular still has “tremendous savings potential”, such as in air conditioning, as well as in energy recovery and in the field of “metering and managing”. Companies could achieve optimum results if they were to build new data centers as “greenfield” projects.

### 3 Mega Data Centers Operate More Cost-Effectively

As another way to make IT operations more efficient, experts are also looking at the effects of scale of very large data centers. That is why industry heavyweights like Hewlett-Packard, Intel, and IBM have drastically reduced the number of their worldwide data centers. Many

user companies are also pursuing data center consolidation projects. These days, in many cases just a few high-efficiency data centers are accomplishing the tasks that decentralized IT shops performed on site in the past.

“The trend is clearly shifting to the mega data center,” observes Michael Auerbach, responsible for T-Systems’ worldwide computing services in about 100 data centers. “A surface area of 10,000 square meters and bigger is the standard for IT providers.” Fujitsu’s Reger envisions such dimensions, too, saying, “In the next five years, we will see some data centers having more



“Many CIOs want to renovate their data centers from the ground up.”

Frank Bloch, HP Technology Services

than half a million servers, and probably also the first data center with one million servers.”

### 4 Standard Servers Take over the Data Center

When it comes to server platforms in data centers of the future, one will surely note the

advances made by x86 systems. These will constitute most of the growth on the server-side in the next few years, predicts Andreas Zilch of the Experton Group. “In the future, data centers will consist primarily of industry-standard servers,” anticipates Fujitsu’s Reger. According to information presently available, they will be based on x86 architectures, Windows, and Linux. “Mainframes, RISC systems, and commercial UNIX versions are not going to disappear in the timeframe I’m looking at, but they will not represent the mainstream either.” Reger believes that all in all, the operating systems will lose some of their significance. “Applications will bring their environments to the virtualization platform.”

IBM already has a different perspective regarding the server’s future due to its broad product portfolio. “There will be a combination of various

### Professional Data Center@CeBIT

The data center, or the headquarters of a company’s IT, is undergoing massive changes, more so than seen in any other field. Whereas the last several years emphasized centralizing IT in the data center and establishing efficient business processes, these days call for optimizing the data center itself. Consolidation, cost reductions, and environmental aspects have become top priorities for IT managers.

This year and for the first time, Deutsche Messe AG is organizing a special event on the subject of data centers in Hall 12, with an emphasis on the following topics:

- Wiring/infrastructure,
- Security (IT and physical),
- Active components,
- Virtualization and consolidation,
- Consulting,
- Energy supply,
- Connections – carriers,
- Managed services.

ITALIAN ICT at CeBIT 2010  
02 – 06/03/2010 HALL 09 BOOTH B 19

ITALIA Italian Trade Commission

CeBIT

italtrade.com The Made In Italy Official Portal

► platforms that will be consolidated into homogeneous system pools and thereby offer a standardized interface,” says Kurt Rindle, executive consultant in the Dynamic Infrastructure division. “Looking ahead to autonomous units, we will find hybrid systems that have the reliability, availability, and efficiency of mainframes, paired with other processor architectures, such as Cell or Intel for example.” Companies would then use the suitable units depending on their workload.

### 5 Old Applications Still Running

The industry is hardly expecting any changes in regard to old applications running in the data centers. “Contrary to the Experton Group’s recommendations, there is currently no major trend toward replacing legacy systems,” Experton’s Zilch is surprised. He thinks that right now, when the pressure to introduce new applications is not excessive, would be an ideal time.

However, most companies apparently are balking at the risk. HP’s Bloch empathizes with the IT managers’ reluctance. “Legacy applications represent a lot of development and expertise, and besides they are often custom-tailored to customer requirements. Many business-critical processes still run on COBOL programs.” Since one



*“In the future, data centers will consist primarily of industry-standard servers.”* \_\_\_\_\_

Joseph Reger, Fujitsu Technology Solutions

can easily migrate COBOL applications after making some slight modifications, one could however continue to run them in new IT environments.

A clear argument against the aging backend applications is their expensive maintenance performed by specialists. “It is becoming harder and harder to find experts for old applications, since universities are no longer training individuals in this field,” says T-Systems’ Auerbach, expressing his concern. Adequate support will soon be difficult to find on the market. “Operating these applications will become increasingly more expensive and therefore making the switch early is tremendously important.”

### 6 Mainframes Getting Even Bigger

Mainframe computers, on which most legacy programs still run today, are facing a similar maintenance personnel problem. “In the future, only a few select companies and service providers are going to be able to operate mainframe systems,” says Auer-

bach not without some self-satisfaction given that T-Systems will probably benefit from outsourcing.

But whether the shortage of experts will result in other platforms such as x86-based systems replacing mainframe installations on a large scale is open to contentious dispute. “Because of the cost pressure, CIOs will be dealing a lot more with mainframe alternatives and the migration to standard server



*“The combination of various server platforms will be consolidated into homogeneous system pools.”* \_\_\_\_\_

Kurt Rindle, IBM

platforms,” projects Fujitsu’s Reger. “In the past, these kinds of projects were highly complex and tedious, so many customers shied away from making the necessary investments.” In the meantime, improved migration technologies and automation systems have enabled costs to drop significantly. This development will continue.

Klaus Gottschalk from IBM’s Systems Sales Division sees the situation quite differently, “I don’t expect there to be a trend for making the switch over to Intel servers.

We believe that customers will use the server platform that best fits their requirements and applications.” Thus, he believes that the “one size fits all” approach simply does not apply to computers in the dynamic infrastructure and cloud computing era.

### 7 Cloud Services Supplement Internal IT

The question remains as to which organizations will even be operating their own data centers in the future. If one were to side with the champions of cloud computing, companies should concentrate on their strengths and leave the delivery of IT services mostly to external specialists.

“If IT is not part of a company’s core competencies or not considered to be a strategic factor, postponements will become increasingly common,” projects IBM’s Rindle. “Small data centers that don’t have these standards will not be able to compete with products and solutions from service providers.”

If the cloud concept were to catch on in a broad scale, it

could significantly reduce the number of data center operators, anticipates Fujitsu CTO Reger. At the same time, many signs point to the possibility that only a few big providers with the corresponding effect of scale will establish themselves on the market. IBM manager Gottschalk on the other hand expects that there will still be many internally run data centers in the future.

The most probable scenario, based on current perspectives, forecasts a hybrid model as described by Carlo Velten, an analyst with the Experton Group, “Most companies will operate a type of data center, while simultaneously outsourcing some services.” ◀

\*Wolfgang Herrmann  
wherrmann  
@computerwoche.de



**romaniaIT**  
CREATIVE TALENT. TECHNICAL EXCELLENCE.

**HALL 4, BOOTH B56**

**CeBIT 2010, 2-6 MARCH**

**www.romaniaIT.com**



Intel Classmate

## Intel Brings E-Reader Features to New Netbook Design

The chip maker has added more functionality so users can take advantage of a larger 10.1-inch touchscreen, said Agnes Kwan, an Intel spokeswoman. The screen will be able to swivel around and fold over the keyboard, transforming the device into a slate, which is a handheld device similar to a tablet PC, with on-screen keyboards that allow users to play games, read e-books or surf the Web.

### Highlight notes on e-book pages

This isn't the first swivel screen on a Classmate PC for Intel. In 2008, the company put a swivel screen design on the product. The difference this time is the added emphasis on the e-reader and other functions. The new Convertible Classmate includes an e-reader application for e-book reading, said Kwan. Users can place a finger on the screen to switch pages, or press buttons next to the screen to move pages. Users will also be able to use a stylus to highlight notes on e-book pages. The e-book reader will support e-book file formats like PDF and ePub, she added.

"It has the full PC functionality, but it can also function as an e-reader," Kwan said. "In a classroom you don't expect a student to have a PC and e-reader separately. You want one unit to do everything."

The device is targeted at students in developing countries, and as a reference design for PC makers to make low-cost laptops.

Intel has also made hardware improvements to make the Convertible Classmate faster and more power efficient. A new Atom processor – the Atom N450 running at 1.66GHz – increases the netbook's battery life, Kwan said. The processor is 60 percent smaller than its predecessor, and consumes 20 percent less power. Intel is offering a six-cell battery option for longer battery life.

Intel has changed the Classmate PC multiple times since the first design was announced in 2007. The last laptop had a 9-inch screen, and was among the first netbooks to include a touchscreen.

*Agam Shah,  
IDG News Service*

**YIFANG**  
Digital

See us at:  
Hall 16, Stand A32  
sales@yifangdigital.com

**World Class Design  
One Step Ahead  
Of Competition**

## New Generation Pen Tablet in your pocket!

### EN201

- Use your portable Pen Tablet to capture that fleeting inspiration.
- Upload your sketches to Facebook graffiti wall.
- Preserve childhood drawings; chronicle your kids' growth.
- With everyday paper and ink, no special drawing pad needed.



Global 57 Patents

### How to use it?



DRAW



EDIT



UPLOAD



E-MAIL

### Key features

- Small and portable, simple to use
- Capture your freehand drawings, sketches, diagrams, notes, and personalized messages anywhere, anytime, while being away from your computer
- Upload and Save your sketches and notes to computer in JPEG file and share by E-mail instantly
- Rich Inking features and utilities in Windows® Vista
- MSN® Messenger handwriting input compatible
- Digital Sticky Notes
- Support natural drawing habit, pen-on-paper friendly
- Capacity: store over 100 A4 pages each time



The product is protected by US patent numbers: 6,392,330; 6,476,356; 6,377,603; 6,326,546; 6771,006.

Powered by Pegasus Technologies

## NO.1 MID Design Team

### MID



### M5

- MID with 5" Touch Panel
- WIFI
- Google OS (Android 1.5)
- Internet Surfing
- Email service
- Google MAP
- Instant message: MSN, Skype, Gtalk
- Music playback: MP3/WMA/APE
- Video playback: HD ready-720P



# IBM Previews New Server Architecture

*IBM on Tuesday announced new System x and BladeCenter servers, which are based on a new server design.*

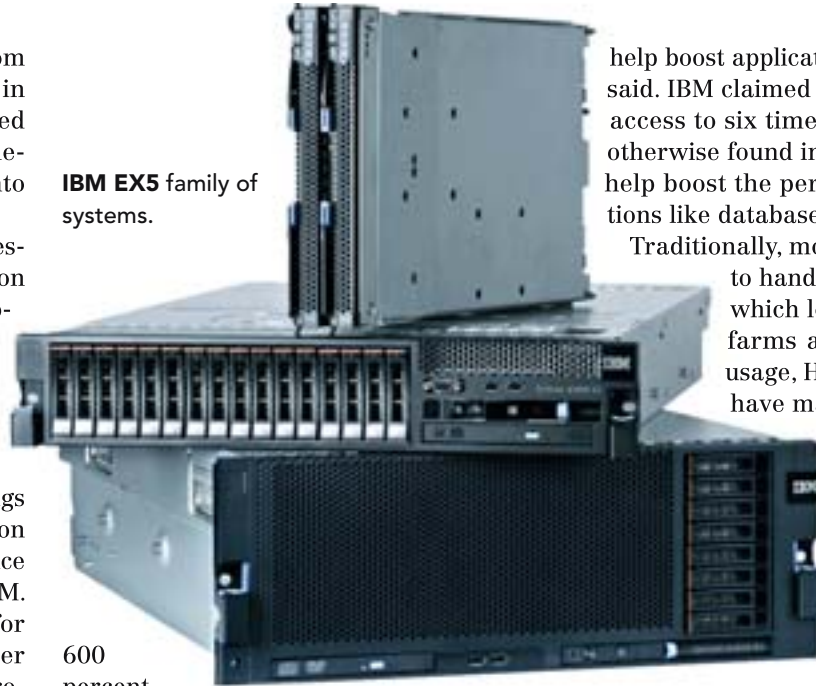
The EX5 servers take a step away from traditional x86 server architecture in which processors and memory are locked together. The new server architecture decouples memory from the processors into separate units, according to IBM.

That could help the memory and processor scale separately for faster application performance, while slashing down on storage and energy costs, the company said. IBM is previewing the servers at the CeBIT trade show. "All the new systems have improved energy efficiency in their designs across a wide range of components achieving substantial energy savings when compared to the current generation of similar servers," said Ronald Hagan, vice president of the System x business at IBM.

The servers, targeted at enterprises for use in data centers, will be released later this year, the company said. IBM will introduce three new EX5 systems including four-socket and two-socket rackmount servers and a blade server. The servers will use Intel's upcoming eight-core Nehalem-EX processor. The company declined to comment on server pricing.

In the new architecture, the memory is stored in a slim, 1U "drawer," that packs

IBM EX5 family of systems.



600 percent more memory than available today on standard servers, Hagan said. IBM has developed a separate X-Architecture chip to reduce latency between memory and processor. By separating the memory and processor, systems will have access to a larger memory pool with better scalability which could

help boost application performance, IBM said. IBM claimed that servers will have access to six times more memory than otherwise found in servers, which could help boost the performance of applications like databases.

Traditionally, more servers are added to handle growing workloads, which lead to a larger server farms and additional power usage, Hagan said. Companies have managed to consolidate

x86 servers in virtualized environments, but the hardware utilization rates have suffered as processor and memory components are locked together. In servers, x86 chips

from Intel and Advanced Micro Devices are usually connected to the memory.

The new servers will also give companies access to a larger number of virtual servers, which could reduce the cost burden on companies by running applications in a more energy-efficient way, IBM said.

*Agam Shah, IDG News Service*

## Nvidia's Ion 2 Brings HD Video to Netbooks

*Nvidia is launching the Ion 2 graphics platform, which could potentially turn netbooks into full-fledged multimedia boxes that can play back high-definition video.*

Netbooks are typically designed to do mundane tasks like surf the Internet or run productivity applications, but Ion 2 adds the capability to play Blu-ray movies or view 1080p video, said David Ragonas, director of marketing at Intel.

The demand for netbooks with strong multimedia features will grow as more high-definition content reaches the Web and other forms of media, Ragonas said.



The Ion 2 graphics platform couples a GeForce graphics processor with Intel's latest Atom

processors, which were released in December. Atom chips already integrate graphics processors capable of playing a maximum of 720p video, but Nvidia's platform will provide the option to play full 1080p high-definition video, the company said. Nvidia is mostly known for its graphics chips, though it makes chips for cell phones and chipsets.

The new platform is also a major upgrade over the original Ion platform launched last year.

The new generation of Ion chips provides double the performance of its previous generation, depending on the number of cores in the graphics chip. Nvidia will sell two versions of the Ion graphics processor, one with eight processing cores for netbooks with up to 10-inch screens, and one with 16 cores for low-cost desktops and netbooks with screens up to 12 inches.

*Agam Shah, IDG News Service*

# SIMPLICITY IS POWER

The power of a virtualized enterprise.

Enterprise computing wrapped around  
your finger. Virtualization gives you the

power of one. One instance of

each desktop OS. One copy of

each application. One image

of each server workload.

Centrally managed

and assembled

dynamically at runtime.

Delivered as a high-definition, personalized,

on-demand service. That's the power

of virtualization. The power to turn

your datacenter into a delivery

center. Citrix virtualization

and networking solutions.

For the desktop, the datacenter, the cloud.

It's enterprise computing, simplified.

Simplicity is power. Citrix.

**CITRIX**<sup>®</sup>

[Citrix.com/SimplicityIsPower](http://Citrix.com/SimplicityIsPower)

Come visit us in Hall 4, Booth B04

# CeBIT Global Conferences

*“Connected Worlds” is the recurrent theme of CeBIT 2010  
and the underlying motif of this year’s events.*

**Keynotes at CeBIT Global Conferences,  
Convention Center (CC), Room 2:**

**Thursday, 04.03.2010**

**10:00 – 10:30**

## **Connecting the Digital Lifestyle & Digital Work Style:**

In today’s society, consumers are looking more and more to bridge their work and home experiences across productivity and entertainment. In addition to seamless experiences with ICT, there is pressure for organizations to provide equivalent technologies that employees use in their home environment. These trends are redefining the way that society views productivity particularly in this uncertain economic environment.

*(B. Kevin Turner, Microsoft)*

**10:30 – 11:00 (Talk)**

## **Telecommunication 2020**

The availability of broadband internet will not only deliver a wide range of new applications and services to businesses and consumers, it will also deeply modify the existing business models of the telecommunications industry. What are the most important changes for the different stakeholders – the customers, the telcos and the service providers?

*(Jan Geldmacher, Vodafone;  
Adolfo Hernandez, Alcatel-Lucent).*

**11:00 – 11:30**

**Spurring Creativity and Innovation During Tough Times – and Good Times, Too**  
The presenter, one of the world’s leading researchers on creativity and innovation, presents 10 strategies for accelerating innovation during difficult times, and for “embedding” systems into an organization that will keep creativity and innovation flowing at a high rate year round.

*(Dr. Robert Epstein, Creativity International Artificial Intelligence)*

**11:30 – 12:00**

## **New value-add Partnerships in the ICT industry**

To deliver on the expectations of the mobile consumer it is absolutely necessary that carriers, device manufacturers, app and

service providers work more effectively together. This requires new business models and partnerships. *(Russ Shaw, Skype)*

**12:00 – 12:30**

## **Cloud Computing for the End User**

Cloud computing can transform not only the corporate data center but also the personal computing experience for both consumers and company employees. This talk will describe how multiple cloud technologies such as Software as a Service, cloud



file storage and web desktops are all converging to allow tomorrow’s user to live on the Web. Includes lessons learned from Ghost’s 350,000 users.

*(Dr. Zvi Schreiber, Ghost Cloud Computing)*

**12:30 – 13:00 (Talk)**

## **Next Generation Digital Music:**

This presentation will highlight the opportunities for consumer electronics and mobile vendors to leverage device connectivity to deliver the next generation of unified music and content services to consumers, providing a better user experience than piracy and a range of innovative business models to legitimize and monetize music consumption across devices and networks.

*(Martin Blomkvist, Sony Ericsson;  
Rob Lewis, Omnifone)*

**Friday, 05.03.2010**

**10:00 – 10:30**

## **The Biggest Thing Since the Domestication of Animals**

Things have been “constantly changing” for a long time now, but in the decade since the dot.com frenzy there has been a real and profound species-level change. This change can be hard to see when we’re caught up in the day to day news. This talk will take a step back for a larger perspective on how human life is changing.

*(Stewart Butterfield, Flickr.com)*

**11:00 – 11:30**

## **Using Virtual Worlds to Connect, Communicate and Collaborate.**

Learn how virtual worlds like Linden Lab’s Second Life are being used everyday by individuals, companies and organizations around the world to collaborate with co-workers, create new products, hold meetings and start new businesses.

*(Mark Kingdon, Linden Lab)*

**11:30 – 12:00**

## **The Power of Live: Real-Time Community and Connections**

The internet, the world’s most powerful network for connecting people, is becoming more real-time. This change is undeniable. It must be understood and we must get ahead of it. The on-demand, time-shifted consumer does things, conveniently, on his/her own time largely individually and separately. With recent innovation in the mobile and social web, live events are bringing people back together online to find rich live experiences and community.

*(John Ham, Ustream)*

**12:00 – 13:00 (Panel)**

## **Webciety – Connecting Work & Life**

Social networks have produced a major change in the way we live, work and communicate. Today’s enterprises have discovered the potential of social networks and are using these to develop new sales channels. Intelligent search engines continue to make new inroads in the marketplace. Has Web 2.0 really changed our lives that much, and how strong is the influence of social networks really? ◀



# CeBIT Guided Tours

*Meeting Point: Convention Center (CC), foyer of room 2. From Tuesday (March 2) to Friday (March 5), starting at 2.00 pm in parallel.*

## ■ Best of Enterprise Tour

The tour for company managers who want to gain a concise, focused overview of the most important new developments for the business environment – including server virtualization, trends in enterprise resource planning (ERP) and business intelligence. Find out about progress in the field of AutoID/RFID, Open Source and customer relationship management. In just under three hours, you'll discover which ICT solutions will be a driving force behind successful companies in the future.

## ■ Connected Worlds Tour

Connected worlds are much more than a buzzword. See Internet applications for your car, home and the distance in between. Fill your refrigerator with your mobile phone and get a hands-on feel for large crystal-clear touch screens. Manage your home media center and make up your mind about 3D television, then share your views on social networks. This tour focuses on living and working as part of this network.

## ■ Mobility Tour

Enterprise and personal communication solutions are the focal point of this tour. Unified communications, 2nd generation video conferencing, LTE, WIMAX, UMTS enterprise WLAN are the words on everyone's lips when it comes to mobility in today's cutting-edge companies. We'll also sneak around some potential iPhone killers, try out brand new iPhone apps and watch what apps the Blackberry folks have created. Get your hands on an eBook and let us show you pocket routers.

## ■ Research & Technology Tour

On this tour, you'll gain insight into the latest research and development projects of major research institutions. But we will also show you around to some smaller and very inventive developers here. The Future Park is unforgettable, maybe you will learn how to direct machines with your thoughts alone. You'll also be able to take a look at new technologies for reducing energy consumption and find out how ICT can make driving a more pleasurable experience.

## ■ Security Tour

The issue of security – in data centers, for example, but also at home – is becoming more and more important for all of us. On this tour, you'll not only visit the Security Plaza with us, but you will discover the latest access control systems, cryptography systems and, trends in card technology. Find out how companies today can use intelligent solutions to implement security measures and tools. What else is in store? Of course, data recovery is a major issue.

## ■ Top Ten Tour

Our comprehensive tour of the star attractions at CeBIT will reveal the innovations and solutions ICT companies have in store for 2010. We'll guide you through the Open Source Park, show you trends in Cloud Computing, discover the Connected Worlds and visit highlights in the field of mobile applications. Get your hands on an eBook and take a peek into the Security Plaza, the CRM arena and the Enterprise Application World. ◀

Photo: Fotolia.com/Alexey Klementiev

## Portuguese Technologies for Learning and Knowledge

TICE.PT - Portuguese Competiveness and Technology Pole for Information and Communication Technologies, the Portuguese companies associations ANETIE and INOVA-RIA and the following companies: AveiCabo, Famasete, IP Brick International, ISA Intelligent Sensing Anywhere, Izone Interactive Media, Micro I/O, Nautilus, UbiWhere and Visabeira Global, **Invite you to attend the SCHOLA.PT - Portuguese Technologies for Learning and Knowledge, located at Hall 6, Stand F40.**

Welcome to SCHOLA.PT

Portugiesische Wettbewerbsfähigkeit und Technologiebereich für Informations- und Kommunikationstechnologien - TICE.PT, die Vereinigungen ANETIE und INOVA-RIA und die Unternehmen: AveiCabo, Famasete, IP Brick International, ISA Intelligent Sensing Anywhere, Izone Interactive Media, Micro I/O, Nautilus, UbiWhere and Visabeira Global, **laden Sie ein zur Teilnahme bei SCHOLA.PT - Portugiesische Technologien für Lernen und Wissen, in Halle 6, Stand F40.**

Willkommen bei der SCHOLA.PT



**SCHOLA.PT (Hall 6, Stand F40)**

PROMOTERS:



SPONSORED BY:





# USA on Display @ CeBIT 2010

## America Looks to Technology to Lead Recovery

The US economy has suffered as much, if not more, than many of those around the globe in this current financial crisis. The technology sector has not been immune to this; but as America looks for leadership to pull it from its current challenges, many point to the important ICT segment to revive the sagging economy. As is the case every year at CeBIT, America sends some of its rising stars to showcase new products and services to the global marketplace

present in Hannover this week. So, along with the giant American brands like IBM, Microsoft, Intel, Cisco Systems and Dell, you can also see the next level of innovation from emerging brands. Small and medium size enterprises come to CeBIT to introduce themselves to the global marketplace that

may not be as hard hit as the US economy and even benefit from a depressed US dollar that puts these suppliers in a superior price position.

So we welcome and thank you for visiting CeBIT this week and hope you enjoy your journey to Hannover. CeBIT is the only trade show worldwide that showcases the complete spectrum of ICT technology. PUSH Your Business is the theme this year and will be targeted once again to benefit visitors from all over the globe. We encourage you to seek out and visit the US companies represented this year and get a broad sampling of these world class new products and services to help you succeed in your business.

The US brings a wealth of knowledge to the ICT Industry and as a visitor, you'll want to take advantage of the visiting both

of the US pavilions located in Halls 2 and 17, and the nearly 80 independent US exhibitors as well. Two technology sectors featuring US companies at CeBIT are Enterprise Storage Solutions (ESS) and PC Components & Peripherals (PCC&P).

While much of the manufacturing has migrated out of the US, much of the intellectual property and innovation still evolves in America. One storage company to watch is Likewise from Bellevue, Washington. Likewise provides solutions for a variety of Windows, Linux, UNIX and Mac interoperability challenges.

From helping you integrate non-Windows systems into Active Directory to providing better security for your mixed network to guiding you through a NIS migration, Likewise has solutions to help organizations successfully overcome these challenges.

The US continues to maintain a major role as a manufacturer and technology developer and, only at CeBIT can you see a broad

### Pavilions Concentrate US Presence at CeBIT

US companies are in force in two thematic pavilions at CeBIT 2010. In Hall 2 you can check out the US Enterprise Storage Pavilion and its participants at Stand F40:

- Accusoft Pegasus
- Arena-Maxtronic
- ATTO Technology
- Likewise Software
- Qualstar Corporation
- Sorelle Group/EuroSTOR
- Starline Computer

Hall 17 hosts the US PC, Components & Peripherals Pavilion at Stand D70. Here you will find the following companies displaying their latest technology:

- Adaptec
- Evertel Computer
- General Procurement
- Ice Qube
- ifrogz
- Micro Accessories
- MicroWorld
- Planon Systems
- Super Micro Computer
- TRENDnet
- USB Implementers Forum



Sector-specific Hannover Fairs USA-organized pavilions make it easy to locate and source US technology and solutions.





# USB 3.0 adds Turbocharger, Energy Optimization

Driven by the tech industry's top companies, SuperSpeed USB (USB 3.0) from the USB Implementers Forum (USB-IF) is the next advancement in USB technology. SuperSpeed USB offers data rates up to 10 times faster than Hi-Speed USB (USB 2.0), backward compatibility with the billions of USB-enabled computers and devices currently in use, optimized power efficiency and increased power delivery.

SuperSpeed USB is a vital technology for everyone, from the tech-savvy executive to the average home user. Today, we are using rich media and large digital files that need to be transferred quickly and easily between PCs and devices – SuperSpeed USB enables the fast sync-and-go capability to address these needs. For example, downloading a 25GB HD movie over Hi-Speed USB from a PC or laptop to an external hard drive would take around 15 minutes. But with SuperSpeed USB, that same transfer of HD video content would only take 70 seconds.

In addition to these faster transfer

rates, SuperSpeed USB brings additional enhancements to the popular USB standard while remaining backward compatible with the billions of USB-enabled computers and devices currently in use worldwide. SuperSpeed USB is optimized to be extremely power efficient, especially when devices are idle. This benefit extends battery, allowing you to get the best possible mobile experience. SuperSpeed USB also improves power delivery for SuperSpeed USB devices, allowing devices to use more power when needed for faster charging.

The US-based USB-IF, the industry body supporting USB technology, has deployed a rigorous Certification and Compliance Program. Products that have been certified and are compliant to work with other devices from a wide variety of companies will bear the SuperSpeed USB Certified Logo.



For more information, stop by the USB Implementers Forum location in Hall 17, Stand D70 or visit [www.usb.org](http://www.usb.org).

# DocuPen Boosts Features, Lowers Price

The remarkable DocuPen Xtreme X10, takes portable scanning power to a whole new level of efficiency. Able to support image resolutions of up to 600 dpi (up to 1,200 dpi for the X50), the models each feature a 200 MHz internal processor – when compared to previous scanning pen processors that max out at

60 MHz, the processors in the DocuPen X-Series make it by far the fastest line of pocket-sized scanners on the market today. Also, new pricing that dramatically lowers the list price of its popular DocuPen RC805 full-color scanner. New pricing goes into effect March 1, 2010. Visit Planon, Hall 17, Stand D70.



# SUPERMICRO® SuperBlade®

## Lowest Cost/Node and TCO



### New TwinBlade™ (Double Density) 20 DP Nodes in 7U

			
OfficeBlade® 10 DP Blades in 7U (50dB) Optimized for SMB & Personal Supercomputing	DatacenterBlade® 14 DP Blades in 7U PCI-E 2.0 Expansion 1008 Processor Cores per 42U Rack	4-Way SuperBlade® 10 MP Blades in 7U 1440 Processor Cores per 42U Rack	Storage Blade 10 DP Blades in 7U 60 DP Blades with 360 SAS2 HDDs in 42U Rack

### Greatest Performance-per-Watt

- World's Only Blade Server with 94%+ Efficiency Power Supply
- Energy-efficient DDR3 memory
- Energy-optimized system design

### Highest Performance-per-Ft<sup>2</sup>

- Industry's highest density with 20 dual-processor (DP) nodes and 2.56 TB Memory in 7U
- Unmatched 0.35U per DP node
- 2880 processor cores per 42U rack
- Dual 40Gb/s QDR InfiniBand, FCoE or 10GbE switches and Dual 1/10 GbE Switches per 7U Enclosure
- Centralized Remote Management - IPMI 2.0, KVM over IP, Remote Virtual Media
- FH/HL PCI-E 2.0 Expansion Option
- Supports Intel® Xeon® processor 5500 series and next generation Intel Xeon processors, code named Westmere
- Twelve/Eight-Core AMD Opteron™ DP and MP support

### Best Performance-per-Dollar

- Lower cost than 1U servers
- Lower electricity cost
- Lower cable cost
- Lower maintenance cost



[www.supermicro.com](http://www.supermicro.com)



# Supermicro TwinBlade Enables 20 DP Servers in 7U

Supermicro's new TwinBlade™ solution uses a new breakthrough in blade system design to double the number of dual-processor (DP) compute nodes per 7U enclosure from 10 to 20 for an incredible 0.35 units of rack space per node. Based on the SBI-7226T-T2 blade, this new SuperBlade® delivers unsurpassed performance-per-dollar and performance-per-square-foot. Available with 40Gb/s QDR InfiniBand switches, this optimized blade solution combines industry-leading 94% power supply efficiency with Supermicro's innovative and highly

efficient thermal and cooling system designs to deliver exceptional system performance-per-watt, making it the greenest, most power-efficient blade solution available.

For maximum density and computational performance, the TwinBlade enables up to 1,920 processing cores per 42U rack. With optional Mellanox 40Gbps QDR InfiniBand ports, the TwinBlade is the perfect solution for high-performance computing (HPC)



*Breakthrough blade system design from Supermicro is utilized to provide unsurpassed performance-per-dollar and per-square-foot.*

applications. The additional cost savings from reduced IT space requirements and easier maintenance and management make these solutions

an attractive option for many enterprise and datacenter applications.

See this product in Hall 17, Stand D70, Booth B1.

*Continued from page 1  
USA on Display @ CeBIT 2010*

spectrum of US companies showcasing a wide variety of new innovative product offerings, as well as many of the smaller, new-to-market and nimble companies exhibiting for the first time. One such company is Laplink Software from Bellevue, Washington. Laplink, the global leader in file transfer and migration software, is presenting the release of PCsync 6 – Laplink's fastest and most compatible file transfer and sync product ever. See them in Hall 11, Stand A30.

A brand that is very well known around the world is the online retail giant Amazon.com. Amazon CTO Werner Vogels will be the opening industry keynote on March 2nd at 10 a.m. in the Conference Center at CeBIT. Additionally, Amazon Web Services and their AWS Solution Providers Program serves a growing community of Independent Software Vendors and Systems Integrators that offer a rich set of solutions and consulting services on AWS. Join AWS and its solution provider ecosystem, featured at two exhibit locations: their primary exhibit in Hall 2, B26, featuring theater presentations on topics like cloud security and architecting in the cloud presented by AWS technical evangelist Simone Brunozzi. AWS's second booth location is in the Webcity display in Hall 6, H16.

In 2009 CeBIT established a significant Green IT display. Here, the innovative

"green" products and solutions of the ICT industry are presented and explained. You will find everything from power-saving notebooks for everyone to energy-efficient data center technology to high-end video conferencing equipment in HD quality. Participating in this area is Advanced Micro Devices (AMD) from Sunnyvale, CA demonstrating its ability to operate powerful computing using less energy than ever before. See them in Hall 8, Stand C30.

US Technology is once again very prominently represented at CeBIT and will remain a driver of ICT product and service advancement for years to come. Be sure to visit our American companies to see the next generation of industry leading technology, advancements that help you to Push Your Business.

## Looking for More?

Not every US technology vendor can make it to CeBIT. That's why the US Department of Commerce's Commercial services Group is on hand in Hall 2, Stand D40—to help you find those US technology vendors and sources that may not be readily visible. Stop in and speak to their ICT international specialists to gain insight about other US companies interested to do business in your market or visit [www.buyusa.gov/germany/en/cebit.html](http://www.buyusa.gov/germany/en/cebit.html)



**PLANON**  
**PRINTSTIK**  
THE WORLD'S SMALLEST  
BLUETOOTH PRINTER

With Bluetooth connectivity you have the ability to print from your laptop, smart phone or PDA

Self Contained Paper  
No Ink No Mess

Come visit us at CeBIT, Hannover, Germany  
March 2 - 6, 2010, Hall 17, Stand D70, Booth 03

---

**DOCUPEN**  
**TREME**  
BLUETOOTH SERIES

- UP TO 1200 DPI
- 24 BIT COLOR
- BLUETOOTH/USB
- LITHIUM ION
- MICRO-SD SLOT

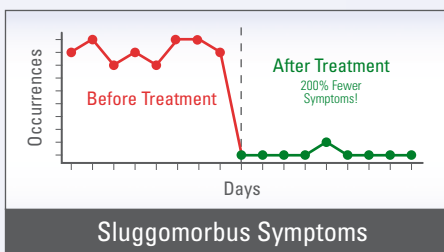
**THE WORLD'S SMALLEST  
BLUETOOTH COLOR SCANNER**

[www.planon.com](http://www.planon.com)

# Good-bye Sluggomorbus



## Hello SuperSpeed USB



Sluggomorbus strikes when slow transfer rates make you wait for photos to upload, files to copy and devices to sync. **Symptoms include: lack of patience, falling asleep, transfer rage, irritability, toe tapping and obscene gestures.**

SuperSpeed USB has the ability to work 10x faster than Hi-Speed USB, allowing you to transfer much

more in a much shorter amount of time. Using SuperSpeed USB, you will be feeling like your old self in no time at all. For more information, **visit [www.usb.org](http://www.usb.org).**

Ask your retailer if **SuperSpeed USB** is right for you.



(transferus rapidus)  
5 Gb/s Maximum Strength

**WARNING:** SuperSpeed USB could result in: disbelief, awe, spontaneous celebration, shock, speechlessness and arriving on time to presentations.



# Slow Down,



# Dive In,



# and Fuel Up

## ■ Wellness

Combine time at the trade fair with wellness? Not a problem or a contradiction in Hannover. Besides the many indoor swimming pools and their traditional saunas, three locations offer an “Eden” of ultra-modern wellness treatments, spa heaven, and divine thermal springs respectively, which are absolutely worth recommending: the aquaLaatzium right by the trade fair grounds, the Aspria on the Maschsee, and the newly opened Kristall-Therme in Seelze.

### aquaLaatzium

Swedish saunas, a hamam, a fitness gym, massages, beauty treatments, and fine dining. Swimming here is also an option. Hildesheimer Strasse 118, Tel. 0511/86 02 49-0, [www.aqualaatzium.de](http://www.aqualaatzium.de).

### Aspria Spa & Sport Club

The club is one of the very best. Day-time guests can look forward to a relaxed ambience featuring a wonderful indoor/outdoor pool, a Turkish hamam, a mineral water spa, a sauna with a view, relaxation areas, steam baths, various pampering baths and hydro-therapy showers, an in-ground sauna, a Finnish sauna, and first-class views over the lake. Reservations are required. Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 83, Tel. 0511/89 97 97 89, [www.hannover.aspria.de](http://www.hannover.aspria.de).

### Königliche Kristal-Therme Seelze

The word “Königlich” (royal) in the name reflects the caliber of the resort. A brand new sauna-thermal springs environment in addition to the fitness swimming pool and diverse soaking- and wellness-related possibilities.

Grand Couronne Allee 1, Tel. 05137/87 34 30, [www.kristall-therme.de](http://www.kristall-therme.de).

## ■ Hannover Walks and Loops

In Hannover, one can go on walks everywhere – and they’re very pretty, too: along the water, among the trees, through famous gardens and parks, and even in the trade fair halls at the CeBIT.

Normally, Hannover’s citizens jog (and rollerblade) on the 6.1-km course around the Maschsee. The water-side path is illuminated in the darker months and can be extended with detours to the Leineaue. Those who would like to do so can download route maps free of charge at [www.hannover.de](http://www.hannover.de) by entering “Julius-Trip-Ring” in the search box.

Just as pleasant as a walk around the Maschsee is a stroll through the 650-hectare Eilenriede city park. It is twice as big as New York’s Central Park and features four marked jogging routes, including a fitness course. An Eilenriede map depicting all paths and distances can be found at [www.hannover.de](http://www.hannover.de).

One can go on magnificent, regally beautiful walks in the famous Herrenhäuser Gardens, where one is sure to encounter masterpieces in garden design and architecture. Additional information can be found at [www.hannover.de/herrenhausen.de](http://www.hannover.de/herrenhausen.de).

## ■ Making Waves in Lanes

There are five conventional indoor swimming pools that do without the wellness fanfare and mineral water extravaganza, and offer straightforward swimming and bathing fun. The Stadionbad is the biggest by far and has the city’s only 50-m lanes. The Vahrenwalder Bad and the Stöckener Bad are ideally suited for a few laps in the morning while the Nord-Ost-Bad is better for evening swimmers. And those who want to wrap up the workday with a swim at the Fössebad can catch some music after their workout by going down a few floors to the Bei Chez Heinz Club.

### Stadionbad

Arthur-Menge-Ufer 5 a, Tel. 0511/16 84 54 11.

### Nord-Ost-Bad

Podbielskistrasse 301, Tel. 0511/16 84 83 00.

### Stöckener Bad

Hogrefestrasse 45, Tel. 0511/16 84 93 35.

### Vahrenwalder Bad

Vahrenwalderstrasse 100, Tel. 0511/168 4 46 29.

### Fössebad

Liepmannstrasse 7 b, Tel. 0511/210 21 08.

## ■ Hit the Gym

You don’t have to go looking for fitness gyms – they’re everywhere, ranging in quality from world-class to good. The only catch is you need to sign a contract. However, the one exception is Balance at the Bahnhof, where you can work out on a drop-in basis.

### Balance Hannover

Raschplatz 6, Tel. 0511/388 98 96. [www.balance-sports-wellness.de](http://www.balance-sports-wellness.de).

# A Taste of Spain in Hannover: On the Fairground and in Linden-Süd

**A** Taste of Spain in Hannover: Linden-Süd. The best known “Spaniards” in Europe are actually four rather German men from Hannover. Playing in the band Marquess, Sascha Pierro, Marco Heggen and the rest of them created summer-time hits like “El Temperamento” and “Vamos Companeros” that got a lot of play on the radio and at parties. Real Spaniards have had a more difficult time making a name for themselves in Lower Saxony’s capital city. However, until 1973, they still made up the biggest group among “guest workers.”

The Linden-Süd district, a formerly disheveled neighborhood of ill repute framed by Deister, Ricklinger and Göttinger streets evolved into a “Klein-Iberia” that people from (northern) Spain and Portugal called home. In the meantime, the district has been completely re-developed; many Castilians, Asturians, and Galicians have moved back to their native provinces due to a lack of work. The ones who stayed on in Hannover are the cooks and chefs who have made Linden-Süd a lively dining area. They will most likely be welcoming the many guests from their homelands given that Spain is this year’s CeBIT partner country.

■ **Tasca Rias Baixas:** The down-to-earth and perhaps most popular of all Spanish res-



**.españa**  
CeBIT PARTNER COUNTRY 2010

taurants in Hannover. It’s so down-to-earth that 18 years after the Comesana family took it over, the name of the former German “Deisterstübchen” corner bar still hangs over the entrance. The restaurant’s guests love the old, well-worn interior and they enjoy the diversity of freshly prepared tapas and the simple atmosphere of a Galician “tasca”

(bar). Deisterstrasse 77, Tel. 0511/45 38 31 (reservations recommended!).

■ **Tasca Rias Baixas 2:** The more modern offshoot of the close-by parent restaurant but with the austere charm of a company cafeteria. It’s a loud and lively place but all lovers of hearty Spanish cuisine count on its delicious fare. Plaza de Rosalia 2, Tel. 0511/12 342 09.

■ **Canon de Pao:** Another Hannoverian “old Spain” institution in the rustic style of Süd-Linden. The house specialty is paella that can be ordered in single-size portions. Charlottenstrasse 64, Tel. 0511/45 15 95.

■ **La Cueva:** Small but cozy, the “cave” offers Galician fare in a casual atmosphere. Ricklinger Strasse 37, Tel. 0511/45 71 22.

■ **Algarve:** Besides Spanish food, there’s Portuguese cuisine, too. A lot of fresh fish, as well as “cataplana” dishes, its “bacalhau” (dried cod) house specialties, and lamb cooked in a clay pot. An adorable spot! Ricklinger Strasse 83, Tel. 0511/44 26 97.

■ **Coimbra:** The kitchen has six ways of preparing bacalhau, but the specialty is chicken cooked in a clay pot. This is Hannover’s classic Portuguese restaurant. Charlottenstrasse 88, Tel. 0511/45 18 58.

■ **Pastelaria Luis:** Enjoy divine pastries while enjoying “galão,” the Portuguese version of espresso and foamed milk. Deisterstrasse 68, Tel. 0511/213 44 97.

■ **Finca:** Spanish-Portuguese cuisine in a cozy room featuring a fireplace. The tapas, like baby carrots with garlic-sherry sauce or the cheese “mojo” from the Canary Islands, can’t be beat. And they serve “vinho verde” right from the barrel. Perfect! Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 4, Tel. 0511/131 99 99.

Naturally, there are Spanish restaurants elsewhere in Hannover besides in Linden-Süd. A few of our recommendations include:

■ **O’Atlantico,** Kötnerholzweg 6 (Linden-Nord), Tel. 0511/44 82 39

■ **Carmen,** Bödeckerstrasse 27 (Oststadt), Tel. 0511-374 20 37

■ **El Mercado,** Lindener Marktplatz 2 (Linden-Mitte), Tel. 0511/44 85 27

■ **El Pais,** Friesenstrasse 50 (Oststadt), Tel. 0511/31 31 15.

■ **Torres:** Eckerstrasse 8 (Oststadt), Tel. 0511/336 29 48.

## Emergency Assistance at a Glance

### Emergency medical services

Emergency number for severe, life-threatening illnesses and conditions: 112

**Emergency care at the Ärztehaus** health center, Schiffgraben 22–28, Tel. 0511/38 03 80

**Emergency care at the Klinikum Hannover** Nordstadt (hospital), Haltenhoffstrasse 41, Tel. 0511/ 123 83 43

**Emergency ear/nose/throat (ENT) care,** Tel. 0511/31 40 44

**Emergency eye care** (Hannover), Tel. 0511/ 31 40 44

**Emergency dental care,** Tel. 0511/31 10 31

**24-hour pharmacy:** business hours posted on pharmacies or [www.apotheke.de](http://www.apotheke.de)

### Police Department Fairground:

Europaallee 7, Tel. 0511/109-3771 to -3773  
Emergency Call 110.

**Lost and found office, City of Hannover,** Herrenstrasse 11, Tel. 0511/168 42 45 7

**Lost and found office, üstra** (public transportation), Nordmannpassage 6, Tel. 0511/16 68 22 39 or 0511/70 0 95 23 or [www.uestra.de](http://www.uestra.de)

**Lost and found office, Hannover Airport,** Arrival level B No. 14, Tel. 0511/97 71 89 9, [www.hannover-airport.de](http://www.hannover-airport.de)

**Lost and found office, Deutsche Bahn** (train), Hauptbahnhof (main train station), Service Point, [www.bahn.de](http://www.bahn.de)

► BESUCHEN SIE UNS  
AUF DER CeBIT!

BUNDES  DRUCKEREI



#### WELTEN SICHER VERNETZEN

Der Schutz von Identitäten ist unbestritten eine der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Die Bundesdruckerei hat sich konsequent auf diesen Bedarf ausgerichtet und präsentiert auf der CeBIT innovative

Lösungen für mehr Sicherheit in vielen Bereichen des täglichen Lebens. Kommen Sie auf unseren Stand im Public Sector Parc und erleben Sie unsere Vision einer vernetzten Welt. **Halle 9 / Stand D 80**

## COMPUTERWOCHE JOBS & KARRIERE

Zentrum für Karriere in der Informationstechnologie

**CeBIT**  
HANNOVER  
2.-6.3.2010  
cebit.com

### Unser Partner



**Besuchen  
Sie uns  
auf der CeBIT  
in Halle 5,  
Stand B 50.**

berät direkt vor Ort zu allen Fragen rund um das Thema Karriere und Gehalt.

HSC ist auf die IT-Industrie spezialisiert und bundesweit aktiv. Die HSC-Berater konzentrieren sich auf die Suche und Auswahl von IT-Experten und -Führungskräften.

[www.hsc-personal.de](http://www.hsc-personal.de)

## COMPUTERWOCHE – STELLENMARKT

### SIE SUCHEN IT-FACHKRÄFTE ?

Neue Mitarbeiter finden Sie über den Stellenmarkt der **COMPUTERWOCHE!**

Schalten Sie Ihre Personalanzeige für 8,90 € s/w oder 12,95 € 4c (mm-Preis).

Oder buchen Sie gleich zum günstigeren Paketpreis:

- ▶ Paketrabatt
- ▶ Eintrag einer Jobposition in den **COMPUTERWOCHE** Online-Stellenmarkt
- ▶ und in den Newsletter „Stellenmarkt“

Jobwelt IT MediaTeam

Hotline 089 / 3 60 86 – 465

Faxline 089 / 3 60 86 – 195

E-Mail [personalanzeigen@computerwoche.de](mailto:personalanzeigen@computerwoche.de)

**COMPUTERWOCHE.de**  
Stellenmarkt



Zufriedenheit aus der eigenen Leistung ziehen. Ein ganz normaler Arbeitstag für High Performer.



Entscheiden Sie sich für eine Karriere bei Accenture in der Technologieberatung, wo Sie wirklich etwas bewegen können – Tag für Tag. Hier arbeiten Sie mit den klügsten Köpfen aus den Gebieten Wirtschaft und Technologie, um für unsere Kunden innovative Lösungen für komplexe IT-Herausforderungen zu entwickeln. Hier finden Sie die besten Voraussetzungen, Ihre Fähigkeiten schnell auszubauen und Ihre Karriere voranzutreiben. Und nur hier können Sie auf unsere umfassende Projekterfahrung und unsere wegweisenden Forschungsergebnisse zurückgreifen, um unsere internationalen Kunden auf ihrem Weg zu High Performance zu unterstützen. Trifft das Ihre Vorstellung von einem ganz normalen Arbeitstag? Dann sind Sie bei Accenture richtig.

## Engagierte Technologieberater (m/w)

Wir bieten Ihnen als Technologieberater (m/w) einen Start ins Berufsleben und für Berufserfahrene eine herausfordernde Aufgabe mit sehr guten Aufstiegschancen. Denn bei uns begleiten Sie hochinteressante Technologieprojekte von A bis Z. Dabei sind Sie für unsere Kunden nicht nur ein externer Berater – sondern auch ein zuverlässiger Geschäftspartner, der zukunftsweisende Lösungen entwickelt und erfolgreich umsetzt. In der Technologieberatung beschäftigen wir uns ganzheitlich mit Themen von Rechen- und Datenzentren über

Endbenutzertechnologien und Infrastrukturen bis hin zu Kommunikationstechnologien. In Ihrer Rolle übernehmen Sie zunehmend Verantwortung innerhalb eines Teams und setzen eigene Schwerpunkte.

Sie verfügen über ein überdurchschnittlich abgeschlossenes Universitätsstudium der Informatik, Ingenieurwissenschaften oder Betriebswirtschaft, idealerweise ergänzt um erste Praxis im Technologiebereich. Ihre analytischen und konzeptionellen Stärken kombinieren Sie mit

der Fähigkeit, Informationstechnologien mit strategischen und Geschäftslösungen zu verknüpfen. Sehr gutes Englisch in Wort und Schrift sowie Teamgeist runden Ihr Profil ab.

Zu uns passen Menschen, die Verantwortung übernehmen und komplexe Aufgabenstellungen meistern. Sind Sie das? Dann sollten wir uns unbedingt kennenlernen. Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung!

[entdecke-accenture.com](http://entdecke-accenture.com)

• Beratung • Technologie • Outsourcing

**accenture**  
High performance. Delivered.

# IT braucht Bandbreite.

Ca. 20.000 Mitarbeiter machen sich bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG für Strom, Gas und energienahe Dienstleistungen stark. Rund 600 davon im Bereich Informationstechnologie, der so vielfältig ist wie unsere Aufgaben. Innovative Eigenentwicklungen, effiziente Standardapplikationen, neueste Netzwerktechnologien oder optimale Web-Services – in der IT steht die Technik im Vordergrund, wirklich entscheidend sind jedoch die Menschen dahinter. Serviceorientierte IT-Profis (w/m), die für jede Herausforderung die passende IT-Lösung haben.

Die Evolution der Informationstechnologie, die Herausforderungen des Energiemarktes und die Bandbreite eines Konzerns. Drei starke Argumente für Ihre Karriere – eine gute Adresse für Sie:

[www.enbw.com/karriere](http://www.enbw.com/karriere)



EnBW

Energie  
braucht Impulse

## HiPP

Das Beste aus der Natur...

Das Beste für die Natur

Für unsere IT-Abteilung suchen wir baldmöglichst Verstärkung durch einen fachlich versierten Mitarbeiter für die Position

**Anwendungsentwickler (m/w)  
im Applikationsumfeld von SAP & MS Sharepoint**

Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserem Internetauftritt unter [www.hipp.de](http://www.hipp.de) (über HiPP/Karriere).

Sind Sie an der Position interessiert? Dann richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bitte an:

HiPP-Werk Georg Hipp OHG, Personalabteilung,  
Georg-Hipp-Str. 7, 85276 Pfaffenhofen bzw. [personal@hipp.de](mailto:personal@hipp.de)

„Ich unterstütze  
TERRE DES FEMMES,  
weil ich nicht untätig  
zusehen will, wie Frauen  
im Namen der Ehre  
in ihren Rechten  
eingeschränkt, verletzt  
oder gar getötet werden.  
Helfen auch Sie TERRE  
DES FEMMES, diese  
Arbeit fortzusetzen!“

Sibel Kekilli,  
Schauspielerin



TERRE DES FEMMES setzt sich für die Menschenrechte von Frauen weltweit ein. Unterstützen auch Sie diese Arbeit!  
Weitere Informationen unter [www.frauenrechte.de](http://www.frauenrechte.de)

Spendenkonto 103 116 000 | EthikBank | BLZ 930 944 95



Science For A Better Life

Business Services

[www.Bayer-IT.jobs](http://www.Bayer-IT.jobs)

Wechselnde Projekte, Einsätze in aller Welt, immer neue Anforderungen der Kunden – die Tätigkeit bei Bayer Business Services GmbH fordert Sie vom ersten Tag. Die Arbeit erfordert intensive Kommunikation – mit Kunden, Kollegen und externen Fachleuten. Vernetztes Denken und teamorientiertes Arbeiten stehen bei Ihrer Tätigkeit im Vordergrund. Für unsere IT-Bereiche suchen wir:

## IT-Systems Engineer/IT-Architect (m/w)

Im globalen Rechenzentrum leisten Sie entsprechend Ihrer Qualifikation Ihren persönlichen Beitrag bei der Konzeption und Entwicklung von globalen Betriebs- und Technologiekonzepten in Rechenzentrumsqualität oder sind für den reibungslosen Betrieb der weltweit genutzten Infrastruktur verantwortlich.

## Softwareentwickler (m/w)

Sie entwerfen und implementieren Datenmodelle, Schnittstellen und komplexe Programm-Codes mit objektorientierten Methoden und Werkzeugen. Darüber hinaus erstellen Sie technische Spezifikationen und Migrationskonzepte.

## SAP-Consultant (m/w)

Sie sind verantwortlich für Konzeption, Analyse, Design und Realisierung von Business-Lösungen in den globalen SAP-Systemen. Sie beraten unsere Kunden fachlich und systemseitig in unterschiedlichen Themenbereichen.

## Business Intelligence Consultants (m/w)

Sie sind verantwortlich für Konzeption, Analyse, Design und Realisierung von Business Intelligence-Lösungen in der globalen Systemlandscape. Sie beraten unsere Kunden fachlich und systemseitig in unterschiedlichen Themenbereichen.

## Application Manager (m/w)

Sie sind für die Betreuung verschiedener Anwendungen im Application Support zuständig. Dabei beraten Sie unsere Kunden, bearbeiten Problem-meldungen und sind für das Change Management verantwortlich.

## Naturwissenschaftler (m/w) für wissenschaftliche IT-Systeme

Sie konzipieren und erstellen wissenschaftliche Informationssysteme für die Forschung und Entwicklung des Bayer-Konzerns. Dabei analysieren Sie Systemanforderungen, sind verantwortlich für das Design und die Implementierung der IT-Systeme sowie für den anschließenden Betrieb.

**Ihr Profil** Wir suchen **Berufserfahrene** und **Hochschulabsolventen/innen** der Fachrichtungen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, (Wirtschafts-) Informatik bzw. im Bereich Naturwissenschaften **oder** Sie verfügen über eine vergleichbare Ausbildung mit entsprechender **Berufserfahrung**. In Ihrem Fachgebiet sind Sie Spezialist und überzeugen durch Kenntnisse der entsprechenden Tools. Sie sind weltoffen, kommunikativ und bringen einen ausgeprägten Teamgeist mit. Dank Ihrer konzeptionellen und strategischen Stärke, gepaart mit unternehmerischem Denken und Eigeninitiative überlassen Sie nichts dem Zufall, sondern verfolgen Ihre Ziele mit dem nötigen Biss. Für die Tätigkeit in einem international agierenden Konzern sprechen Sie sehr gut Englisch und sind für Projekteinsätze bei unseren Kunden vor Ort reisebereit.

**Ihre Bewerbung** Sind Sie bereit, die Herausforderungen anzunehmen und unsere IT-Welt weiter zu verbessern? Bewerben Sie sich bitte online mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen und Angabe Ihres Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellung unter:



**CeBIT 2010**

Besuchen Sie AVM  
Halle 13 • Stand C48

**work@avm.de**  
Verbindungen mit Zukunft



**FRITZ!Box, FRITZ!Fon und FRITZ! Mini – Markennamen, die von sich reden machen.** FRITZ! kommt von AVM, einem der weltweit führenden Hersteller für DSL-Endgeräte. Die Produktlinie bildet den Kern unserer Lösungen für eine vielseitige und bessere Internetkommunikation.

Ob für DSL, WLAN, DECT oder Voice over IP – bei AVM sind wir Erfinder mit Begeisterung. Unsere Produkte setzen immer wieder Maßstäbe und sind für die Anwender stets erste Wahl. Das ist uns Bestätigung und Ansporn zugleich, auch in Zukunft mit einzigartigen Innovationen die Internetkommunikation richtungsweisend mitzugestalten.

Sie fühlen sich von dieser Herausforderung angesprochen? **Nutzen Sie die Perspektiven.**

An unserem attraktiven Unternehmenssitz im Herzen Berlins erwarten Sie ein angenehmes Arbeitsumfeld, flexible Arbeitsbedingungen, flache Hierarchien sowie leistungsgerechte Bezahlung.

**Arbeiten Sie mit uns als Soft- oder Hardwareentwickler/in an innovativen Produkten**

**Betreuen Sie als Product Manager/in Ihr Produkt in einem lebhaften Markt**

**Erschließen Sie im Vertrieb neue Märkte und entwickeln Sie erfolgreiche Absatzkonzepte**

**Wir freuen uns auf Sie. Bewerben Sie sich mit dem Stichwort „CeBIT NEWS“ unter:**  
[www.avm.de/ArbeitenbeiAVM](http://www.avm.de/ArbeitenbeiAVM)  
AVM GmbH · Alt-Moabit 95 · 10559 Berlin  
Telefon 030 39976-600

trendence  
Absolventenbarometer  
2009/10  
**DEUTSCHLANDS**  
**100**  
Top-Arbeitgeber IT  
COMPUTERWOCHE

[www.avm.de/ArbeitenbeiAVM](http://www.avm.de/ArbeitenbeiAVM)

HIGH-PERFORMANCE COMMUNICATION BY ...



P110/0031M

Roger Rhoades,  
Chefarchitekt IT-Services



„Ich will immer die **ideale Lösung finden** – auch **für meine eigene Laufbahn. Bei DB System.**“

**Die Deutsche Bahn AG ist ein führendes Mobilitäts- und Logistikunternehmen. Unsere Tochter DB System GmbH ist einer der wichtigsten Anbieter von ITK-Services in Deutschland und deckt dabei den gesamten Lebenszyklus von IT- und TK-Lösungen ab. Von der strategischen Planung über die fachliche Analyse und Entwicklung bis hin zu Betrieb und Optimierung.**

Wir suchen für unsere Zentrale in Frankfurt am Main ab sofort in Voll- oder Teilzeit mehrere

### **IT-Spezialisten (w/m)**

Sie sorgen für ideale IT-Lösungen und stellen sich neuen beruflichen Herausforderungen. Zur Optimierung der bahn- und verkehrsspezifischen Abläufe betreuen Sie anspruchsvolle IT-Projekte und stehen bei Fachfragen beratend zur Verfügung.

- (Junior-)IT-Berater, Projektleiter und Spezialisten für Softwareprojekte
- Systemarchitekten im Umfeld Internet-/Intranetanwendungen (JEE) und serviceorientierter Architekturen (SOA)
- Testmanager und Berater für technische Tests
- SAP-Spezialisten und -Berater (ERP und BW)
- Spezialisten C++ (u. a. im GIS- und Automatenumfeld)
- Spezialisten im Bereich Middleware und Netzwerk
- ICT-Produktionsmanager

### **Ihr Profil:**

- abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium in (Wirtschafts-)Informatik oder in einer vergleichbaren Fachrichtung und einschlägige Praktika während des Studiums

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung. Bitte bewerben Sie sich per E-Mail unter **bewerbung@dbsystem.de**.

DB System GmbH  
Marion Seitz (Personalentwicklung)  
Kleyerstraße 27  
60326 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 265-18605

Mehr zu Ihrer Karriere bei DB System erfahren Sie unter **www.dbsystem.de/karriere**.

**Besuchen Sie uns auch auf der CeBIT 2010 bei „Jobs und Karriere“ in Halle 5, Stand B50.**




## What's your story.

Together we will reach new heights.  
Even for your career.

[www.softwareag.com](http://www.softwareag.com)

[www.ids-scheer.com](http://www.ids-scheer.com)

Sage Software – wir sind die Topanbieter, wenn es um betriebswirtschaftliche Software geht.



Gegründet im Jahre 1983 zählt Sage mit über 250.000 Kunden und 650 Mitarbeitern zu einem der führenden Anbieter von Business-Software für kleine bis mittlere Unternehmen sowie öffentliche Institutionen. Unsere ERP-Lösungen sind speziell auf die Bedürfnisse unserer lokalen Märkte zugeschnitten, ein Konzept, das sich erfolgreich bewährt hat. Durch Produkterweiterungen wie bspw. CRM- oder PPS-Lösungen bauen wir unseren Marktanteil sukzessive aus. Unsere dezentrale Unternehmensstrategie und Unabhängigkeit sorgen dabei für einen einzigartigen Entscheidungs- und Handlungsspielraum.

Für unsere Standorte in Frankfurt am Main, Mönchengladbach, Karlsruhe, sowie überregional suchen wir folgende Mitarbeiter (w/m):

- **Web Designer/Developer**  
(Karlsruhe)
- **Produkt Manager Services**  
(Karlsruhe)
- **Business Analyst/Senior Developer**  
(Frankfurt am Main)
- **Marketing Manager Neukunden**  
(Mönchengladbach)
- **ERP-Consultants**
  - für den gehobenen Mittelstand  
(überregional Nähe Karlsruhe)
  - mit Schwerpunkt .NET Programmierung  
(überregional Nähe Frankfurt am Main)
- **Junior Account Manager Partnervertrieb**  
(überregional-Region Nord)

Zudem bieten wir derzeit Ausbildungsplätze und BA-Studiengänge sowie Praktikantenstellen für verschiedene Bereiche in unserem Unternehmen an.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen, dann besuchen Sie unsere Homepage unter [www.sage.de/jobs](http://www.sage.de/jobs).

Sage Software GmbH

Learn more about „career opportunities due to our Merger“  
March 3-5, 11 a.m. at the Forum Computerwoche Jobs&Karriere Hall 5, B50

CeBit 2010 | March 2-6 | Hall 4 | A12



Foto: RDRS

**Bangladesch:**  
**Zeichen des Klimawandels**  
Bangladesch leidet. Der Anstieg des Meeresspiegels, mehrfache Überschwemmungen im Jahr und häufigere Wirbelstürme zerstören die Lebensgrundlage

vieler Bewohner. Prodipan, Projektpartner von „Brot für die Welt“ schützt Häuser gegen Überschwemmungen und baut Brunnen für sauberes Trinkwasser. Er fördert den Anbau salzresistenter Produkte, die sich auch

auf dem Markt verkaufen lassen und sichert so die Existenz tausender Menschen.

**Mit „Brot für die Welt“ setzen Sie auch ein Zeichen gegen den Klimawandel. Danke für Ihre Spende.**

**Brot für die Welt**  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

Postbank Köln  
Konto 500 500 500  
BLZ 370 100 50

## Jobangebote aus IT & Telekommunikation

ID 376471	<b>Diplom-Informatiker (m/w)</b> Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) • Bonn
ID 376468	<b>Informatiker/innen</b> Bundesnachrichtendienst • keine Angabe
ID 376465	<b>Associate (m/f)</b> A.T. Kearney, Inc. • keine Angabe
ID 376463	<b>2nd / 3rd Level Support Agent (m/w)</b> Easynet GmbH • Hamburg
ID 376460	<b>Senior SAP BI Berater/Projektleiter (m/w)</b> REALTECH AG • Walldorf
ID 376458	<b>Experte technische Architektur JEE (w/m)</b> DB Systel GmbH • Frankfurt am Main, Eschborn
ID 376457	<b>IT Architect / Architekt (m/w)</b> GFT Technologies AG • Frankfurt/Eschborn, Bonn
ID 376456	<b>IT-Infrastruktur Experte (m/w)</b> Hays • Mannheim
ID 376455	<b>Java Entwickler JEE (m/w)</b> ckc ag • Braunschweig
ID 376452	<b>Junior Consultant SAP (m/w) Schwerpunkt Logistik</b> arvato systems   Technologies GmbH • Gütersloh
ID 376450	<b>Junior Microsoft-Berater (m/w) .NET- und SharePoint-Lösungen</b> Avanade • Frankfurt am Main, München, Düsseldorf
ID 376449	<b>Key-/ Account Manager (m/w)</b> • top itservices AG • Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, München, Nürnberg, Stuttgart, Zürich
ID 376444	<b>Softwareentwickler für Satelliten-Aufklärungssysteme (m/w)</b> DIS AG • Bremen
ID 377104	<b>Summer Internship Program</b> Deutsche Bank • keine Angabe
ID 377095	<b>Consultant Sharepoint/MOSS (m/w)</b> Microsoft • München, Köln, Bad Homburg
ID 376617	<b>Prüfmittelingenieur - HF-Technik (m/w)</b> IK Elektronik GmbH • Muldenhammer
ID 377226	<b>Projektmanager SAP (w/m)</b> TÜV SÜD Gruppe • München
ID 377097	<b>Software-Entwickler/in Navigation</b> e.solutions GmbH • Gaimersheim
ID 376006	<b>Entwicklungsingenieur Software (m/w)</b> Endress+Hauser Wetzler GmbH+Co. KG • Nesselwang
ID 376614	<b>Software Quality Assurance Engineer (m/w)</b> NAVIGON AG • Würzburg
ID 376246	<b>Vertriebsingenieur (m/w) Medienproduktionssysteme</b> UMP Utesch Media Processing GmbH • Hamburg
ID 376464	<b>Test Operations Manager Hardware-in-the-Loop-Integrationstest (m/w)</b> MBtech Group GmbH & Co. KGaA • Mannheim
ID 375069	<b>Systemadministrator und Entwickler für Webapplikationen (m/w)</b> BGA Group GmbH • Freiburg
ID 375814	<b>Software-Engineer (w/m)</b> WJ Managementberatung UG • Hamburg
ID 376658	<b>Softwareberater (m/w)</b> KARDEX Deutschland GmbH • Neuburg/Kammel
ID 377090	<b>Software-Entwickler/in Multimedia</b> e.solutions GmbH • Gaimersheim
ID 375917	<b>Netzwerk-Administrator/in</b> LivingData GmbH • München
ID 374956	<b>Fachinformatiker/-in (Systemintegration)</b> HABA - Erfinder für Kinder, Habermaaß GmbH • Bad Rodach
ID 377218	<b>SAP-Senior Berater (m/w)</b> SIVIS GmbH • Karlsruhe oder Basel/Schweiz
ID 375448	<b>System-Ingenieur TH, FH (m/w)</b> DFS Deutsche Flugsicherung GmbH • keine Angabe, Reisetätigkeit

Die ausführliche Stellenbeschreibung und viele weitere Jobangebote aus IT & Telekommunikation finden Sie unter <http://www.computerwoche.de/jobware>. Einfach ID-Nummer eingeben und Stellenanzeige aufrufen.

[www.computerwoche.de/jobware](http://www.computerwoche.de/jobware)

Eins – zwei – hören Sie uns? Ausgezeichnet! **Für** genau Sie haben wir eine wichtige Durchsage: Sie begeistern **alle**, mit denen Sie arbeiten, mit Ihrer Substanz? Sie verfügen über drei bis fünf Jahre Berufserfahrung und möchten nun den Job wechseln? Dann nehmen Sie **die** Sache in die Hand und zeigen Sie **es** uns: dass Sie ein Macher sind, der dahinterschaut! Aber bitte nur, wenn Sie **nicht** blenden, sondern glänzen wollen. Sie sind ein Visionär, zu Ihren Kollegen so zuvorkommend wie zu Kunden und für Sie zählt **nur** wahre Substanz? Dann sind Sie **drauf** und dran, genau zu uns zu passen. Und weil Sie sich das inzwischen wahrscheinlich auch schon gedacht **haben**, setzen wir noch einen drauf: Wir suchen nicht nur Young Professionals in der SAP®-Beratung und im Business Intelligence-Umfeld, **sondern** ebenso Vordenker für die Branchen Public, Telekommunikation, Medien, Banken und Versicherungen. Wenn Sie also eigenverantwortlich handeln wollen, dann könnten wir bestimmt Kollegen werden. Und Kollegen reden ja **auch** Klartext: Nur wenn wir alles daransetzen, dass sich nicht Menschen, sondern Ideen durchsetzen, können wir unsere Visionen gemeinsam **umsetzen**.



Unter [www.de.capgemini-sdm.com/karriere](http://www.de.capgemini-sdm.com/karriere) finden Sie alle Stellen, die wir mit Persönlichkeiten besetzen möchten. Zum Beispiel:

Senior-Software-Ingenieur (m/w)

Prozess- und IT-Berater (m/w)

IT-Architekt (m/w)

IT-Projektleiter (m/w)

Substanz? Herzlich? Willkommen!



Windows®. Leben ohne Grenzen. Dell empfiehlt Windows 7.

# BRINGEN SIE OPTISCHEN SCHWUNG IN IHR UNTERNEHMEN.

Das nagelneue Dell Vostro V13 ist ein extrem flaches und hochwertiges Notebook aus Aluminium. Es eignet sich dank umfassender Mobilitätsfunktionen geradezu ideal für Geschäftsreisen. Form und Funktion gehen bei diesem eleganten Modell perfekt Hand in Hand. Es ist extrem sicher und schützt Ihre Daten optimal, auch unterwegs.



## VOSTRO V13 – Jetzt live auf der CeBIT erleben.

### MICROSOFT® OFFICE SMALL BUSINESS 2007 BEINHALTET:

- Office Word
- Office Excel
- Office PowerPoint
- Office Publisher
- Office Outlook with Business Contact Manager

Mit dem optional vorinstallierten Microsoft® Office Small Business 2007 sparen Sie Zeit, sind stets gut organisiert und können sich somit verstärkt auf Vertrieb, Marketing und Ihre Kunden konzentrieren.



### DELL auf der CeBIT [Halle 2] – Wir freuen uns auf Sie.

Erfahren Sie mehr über die neuesten Trends im Bereich Client und Server Virtualisierung, IT-Management und Mobility. Fragen Sie auch nach unseren CeBIT Workshops und Messe-Specials.

Mehr Leistung, mehr Energieeffizienz und mehr Produktivität - wählen Sie ein Upgrade auf das Modell Vostro™ V13 mit Intel® Core™2 Duo Prozessor.

KLICKEN ODER ANRUFEN

BESUCHEN SIE [DELL.DE](http://DELL.DE) ODER RUFEN SIE AN UNTER **0800 171 3355**

Dell Datenschutz: Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zum Datenschutz Ihrer Daten haben, kontaktieren Sie uns bitte unter der folgenden Adresse: Dell Datenschutz-Bbeauftragter, Dell, Postfach 2044, 36243 Niederaula, Germany oder per Email [dellprivacyde@dawleys.com](mailto:dellprivacyde@dawleys.com). Dell GmbH, Unterschweinstiege 10, 60549 Frankfurt. Diese werblichen Inhalte gelten nur für Geschäftskunden. Preise sind nicht rabattierbar nach Rahmenverträgen und nicht mit anderen Angeboten kombinierbar. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Dell GmbH. Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Kundendaten unterliegen der elektronischen Datenverarbeitung. Produkte können von Abbildungen abweichen. Dell Geschäftsadresse: Dell GmbH, Unterschweinstiege 10, 60549 Frankfurt/Main.; Dell™, das Dell™ Logo, Axim™, Dimension™, Inspiron™, Precision™, Latitude™, PowerEdge™ und OptiPlex™ sind Warenzeichen der Dell. Microsoft, Windows, Windows Vista und das Windows Vista-Logo sind eingetragene Marken oder Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder in anderen Ländern. Microsoft OEM Software wird von Dell ab Werk vorinstalliert und optimiert. Nicht alle Funktionen von Windows Vista™ sind auf allen Windows Vista-fähigen PCs verfügbar. Alle Windows Vista-fähigen PCs können zumindest Windows Vista Home Basic ausführen. Für Premiumfunktionen - wie die neue Benutzeroberfläche Windows® Aero™ -, die in anderen Editionen von Windows Vista verfügbar sind, ist erweiterte oder zusätzliche Hardware erforderlich. Nähere Informationen finden Sie unter [www.windowsvista.de/getready](http://www.windowsvista.de/getready). Celeron, Celeron Inside, Core Inside, Intel, Intel Logo, Intel Atom Inside, Intel Core, Intel Inside, Intel Inside Logo, Intel Viviv, Intel vPro, Itanium, Itanium Inside, Pentium, Pentium Inside, Viviv Inside, vPro Inside, Xeon, und Xeon Inside sind Marken der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern. Weitere in diesem Dokument verwendete Marken und Handelsnamen beziehen sich auf die jeweiligen Eigentümer oder deren Produkte. Microsoft OEM Software wird von Dell ab Werk vorinstalliert und optimiert. Einige in diesem Computer enthaltene Microsoft® Softwareprodukte sind möglicherweise durch technische Maßnahmen kopiergeschützt. Solche Produkte können Sie nicht verwenden, wenn Sie nicht zuvor die Aktivierungsmaßnahmen für das Produkt durchführen. Die Aktivierungsmaßnahmen für das Produkt und die Microsoft Datenschutzpolitik werden während der allerersten Inbetriebnahme des Produkts, bei bestimmten Neuinstallationen des Softwareprodukts bzw. der Softwareprodukte oder bei bestimmten Neukonfigurationen des Computers ausführlich beschrieben und können über das Internet oder per Telefon vervollständigt werden (dabei können Telefongebühren anfallen). \*\* Die nutzbare Kapazität kann je nach eingesetzter Software und vorinstallierten Image (aktuell bis 4 GB) differieren.



Achten Sie auf Intel Inside®